

Dresdner Neueste Nachrichten

Anzeigenpreise: Die 35 mm breite Zeile kostet 0,35 R.-M. für acht Tage, 0,40 R.-M. für zwei Wochen, 0,50 R.-M. für einen Monat, 1,20 R.-M. für drei Monate, 2,50 R.-M. für sechs Monate, 4,50 R.-M. für ein Jahr. Die Briefgebühren für Zuschriften sind nicht inbegriffen. — Für die Aufnahme in den Leserkreis ist eine Einzahlung von 1,00 R.-M. erforderlich. — Für die Aufnahme in den Leserkreis ist eine Einzahlung von 1,00 R.-M. erforderlich. — Für die Aufnahme in den Leserkreis ist eine Einzahlung von 1,00 R.-M. erforderlich.

Unabhängige Tageszeitung mit Handels- und Industrie-Zeitung

Bezugspreise: Bei freier Zustellung durch 2 R.-M. pro Monat, 5 R.-M. pro Quartal, 15 R.-M. pro Semester, 30 R.-M. pro Jahr. Die Abnahme von 100 Exemplaren kostet 200 R.-M. pro Monat, 500 R.-M. pro Quartal, 1000 R.-M. pro Semester, 2000 R.-M. pro Jahr.

Redaktion: Verlag und Hauptgeschäftsstelle Dresden-N., Ferdinandstr. 4 • Fernruf: 14 194, 27 981, 27 952, 27 983 • Telegramme: Neueste Dresden • Postfach: Dresden 2060

Nr. 9

Mittwoch, 11. Januar 1928

XXXVI. Jahrg.

England schlägt einen Sicherheitspakt vor

Ueberreichung in Genf noch vor 15. Januar — Immer noch Hochwasser-Marmbereitschaft in London — Heute Beginn der entscheidenden interfraktionellen Besprechungen zum Reichsschulgesetz

Deutschland und Polen

Eine friedliche Rede Jaseffis

× Warschau, 10. Januar

Der polnische Minister des Aeußeren, Jaseffis, hielt auf dem Jahresbankett der Polnischen Gesellschaft zur Prüfung internationaler Probleme eine politische Rede, in der er betonte, daß seit der Wiedergeburt des polnischen Staates noch in keinem Jahre die politische Lage dermaßen die Beziehungen der polnischen Außenpolitik unterstützt habe, wie im vergangenen. Das in Genf erzielte Ergebnis sei ein Schritt vorwärts in der Entwicklung der polnisch-österreichischen Beziehungen. Er hoffe, daß weitere Schritte folgen werden. Die Gefahr einer kriegerischen Entwicklung sei dem Polenland keineswegs unbekannt. Der Minister beurteilte die weitere Entwicklung der polnischen ökonomischen Beziehungen optimistisch. Immerhin solle sich der ökonomische Regierungskreis bei Auslegung des Textes des Völkerbundes mehr von politischer Logik leiten lassen als bisher.

In den deutsch-polnischen Beziehungen

erklärte der Minister u. a.: „Im Laufe des vergangenen Jahres konnten wir seitens der Vertretung der deutschen Außenpolitik mehrfach Beweise guten Willens und ehrlicher Bestrebungen feststellen, trotz außerordentlich schwieriger innerpolitischer Bedingungen, gute nachbarliche Beziehungen zwischen beiden Ländern herzustellen. Ich will hier nur an eine Reihe von Abkommen erinnern, die wir mit unsern westlichen Nachbarn abgeschlossen haben, wobei oft bedeutende Schwierigkeiten durch den heftigsten guten Willen überwunden wurden. Vor allem sind es aber zwei Momente, die Hoffnung auf eine weitere Entwicklung der guten Beziehungen zwischen beiden Völkern gestatten. Dies ist die beginnende deutsch-polnische Zusammenarbeit in Genf und eine merkliche Besserung in der Einstellung der deutschen öffentlichen Meinung gegen Polen. Die deutsche Delegation hat in Genf eine Haltung eingenommen, die zu den von uns gewünschten Ergebnissen beigetragen hat. Ich hoffe, daß dieses Zusammenwirken in Zukunft immer häufiger sein wird und daß die in Genf schwebenden Fragen wie das Danziger Problem in Zukunft in Genf nicht mehr so viel Raum einnehmen werden wie bisher. Was die Wendung der deutschen Stimmung gegen Polen betrifft, so ist diese zwar noch nicht so, um die Gewähr einer normalen Entwicklung der deutsch-polnischen Beziehungen zu bieten. Aber jedenfalls besteht eine Wendung, und die Richtung der Entwicklung ist klar und offenkundig. Heute gibt es keinen ernstlichen Deutschen mehr, der die Behauptung von einem „polnischen Salonstaat“ noch ernstlich wiederholt. Auch gibt es heute nicht mehr Deutsche, die behaupten, daß das Bestehen normaler wirtschaftlicher Beziehungen zu Polen und der Jolifried für Deutschland vorteilhaft wären, und solche, die nicht eine deutsch-polnische Wirtschaftsverständigung wünschten, die eine unerlässliche Notwendigkeit darstellt. Dagegen werden die Deutschen immer zahlreicher, die in einem Zusammenwirken mit Polen ernste Möglichkeiten für die wirtschaftliche Entwicklung ihres Vaterlandes erblicken.“

Grundsätzlich der

polnisch-sowjetischen Beziehungen

betonte Jaseffis, wie zufrieden Polen wäre, wenn die Sowjetunion ihre bisherige Haltung in der Frage eines polnisch-russischen Nichtangriffspaktes revidieren würde. In der Frage der Schiedsgerichtsklausel, wie in der des Nichtschlusses analoger polnischer Pakte mit den baltischen Staaten wolle die Sowjetregierung die gerechtesten politischen Forderungen nicht anerkennen. Jaseffis betonte schließlich die ausgestrichenen polnischen Beziehungen zu den baltischen Staaten, insbesondere zu Estland und Litauen, und bekräftigte daß Polen nicht die Hegemonie über irgendeinen anderen Staat anstrebe.

Das ist die relativ vernünftige Rede, die wir seit längerer Zeit aus

4000 Familien obdachlos

Millionenschaden durch die große Flutkatastrophe

Telegramm unfres Korrespondenten

RF. London, 10. Januar

Ueber viertausend Familien sind durch die Londoner Flutkatastrophe vom Sonnenabend obdachlos geworden. Der angerichtete Schaden läßt sich erst jetzt einigermaßen übersehen. Es stellt sich heraus, daß Tausende von Haushältern vorläufig unbewohnbar geworden sind. Im Unterland der Themse in der Gegend der Docks sind zahlreiche Magazine mit wertvollen Warenbeständen überflutet worden. In einigen der größten Docks sind die elektrischen Kraftmaschinen außer Betrieb gesetzt worden, woraus überaus gefährliche Störungen der Schiffs- und Pumpanlagen resultieren. Die Versicherungsgesellschaften haben einen Schaden von vielen Millionen Pfund Sterling erlitten.

Bisher hat sich die Katastrophe nicht wiederholt, obwohl kleinere Dammbrüche gestern mehrfach vorkamen. Diese wurden jedoch von dem starken bewaffneten Aufgebot, das Tag und Nacht in Alarmbereitschaft stand, in allen Fällen schnell ab-

gebeuert. Noch immer herrscht jedoch in London eine ungewöhnliche Spannung und Sorge, die bei jeder Flut einen neuen Höhepunkt erreicht. Nach Ansicht der Hafenbehörden wird die heutige Nachmittagsflut die letzte große Gefahr mit sich bringen. Sonst da an rechnet man mit einer Abnahme der Fluthöhe.

In der Presse hat inzwischen die Frage nach der Verantwortlichkeit der Behörden an Schärfe zugenommen, und das Unheil wird zweifellos noch ein parlamentarisches Schauspiel haben. Ministerpräsident Baldwin wird morgen nach London zurückkehren, um zu entscheiden, in welcher Weise die Regierung des erregten Wortverkehrs in der Öffentlichkeit Rechenschaft tragen soll. Voraussichtlich wird eine parlamentarische Untersuchungskommission eingesetzt werden. Die Themse-Überflutungen haben nunmehr fünf Jahre seit Jahrhunderten große Verheerungen angerichtet, ohne daß durchgreifende Maßnahmen zum Schutze der Hauptstadt und ihrer Vororte getroffen worden wären.

Dr. Luthers Bund

Vorsichtige Stellungnahme der Deutschnationalen

B. Berlin, 10. Januar. (Via. Drahtbericht)

Die Deutschnationalen nehmen in einer parteiunabhängigen Erklärung, die sie durch ihre Pressestelle verbreiten lassen, zu dem Aufruf des „Bundes zur Erneuerung des Reiches“ Stellung. Sie begrüßen es, daß sich das Manifest freihält von der „Befürwortung unitarischer Zwänge“. Das Kernstück des Programms sehen sie in der Beilegung des unorganischen Nebeneinanders, der Zentralgewalten des Reiches und Preußens. In diesem Zusammenhang drängen sie ihren Plan einer Personalunion zwischen Reich und preußischem Staatspräsidenten, sowie der Welterneuerung des Reiches. Die Deutschnationale Partei werde sich keinem Vorschlag verweigern, der geeignet erscheine, Volk und Staat enger zu verbinden und die von der Geschichte geprägte deutsche Staatsform sich lebendig zu entwickeln zu lassen. Auch sonst führt die Presse fort, die Reorganisation Dr. Luthers zu kommentieren. Im allgemeinen kommt dabei die Ansicht zum Ausdruck, daß die Arbeit des Bundes, wie man sich auch im einzelnen zu ihm stellen möge, auf jeden Fall doch dazu beitragen werde, das Problem der Neuordnung des Reiches nicht verfallen zu lassen.

Der Vorsitzende des neuen Bundes zur Erneuerung des Reiches, Dr. Luthers, hat heute dem Ministerpräsidenten Braun einen Besuch gemacht, um den Chef der preussischen Staatsregierung über die Pläne und Ziele der Arbeitsgemeinschaft zu unterrichten. Nach der Rückkehr des Reichsfanzlers nach Berlin wird eine solche Vorprache auch bei Dr. Marx erfolgen, wozu die „Deutsche Allg. Ztg.“ noch bemerkt, daß die Reichsregierung schon seit Wochen über die Vorarbeiten zur Gründung des Bundes laufend unterrichtet wurde.

Der italienisch-jugoslawische Vertrag verlängert

Sonderdienst der Dresdner Neuesten Nachrichten

L. Belgrad, 10. Januar. (Durch United Press)

Der am 27. Januar ablaufende jugoslawisch-italienische Freundschaftsvertrag von 1924 ist um sechs Monate verlängert worden.

Die erstarkenden Dominionen

Neue diplomatische Vertretungen Canadas

WTB. London, 10. Januar. (Durch Funkpost)

„Times“ zufolge hat die canadische Regierung beschlossen, einen Gesandten in Tokio zu ernennen und dem canadischen Generalkonsul in Paris den Rang eines Gesandten zu geben.

Konturrenz für Kellogg

Telegramm unfres Korrespondenten

RF. London, 10. Januar

Wie ich erfährt, bereitet das Foreign Office Pläne für einen umfassenden Sicherheitsvertrag vor, der dem Völkerbund noch vor Mitte Januar überreicht werden wird. Wie bekannt, hatte das Sicherheitskomitee der vorbereitenden Abrüstungskonferenz am 2. Dezember die beteiligten Regierungen anfordern, Vorschläge für die weiteren Arbeiten der am 20. Februar wieder zusammen tretenden Kommission bis zum 1. Januar zu unterbreiten. Nur wenige Länder, darunter vor allem Schweden, haben diese Forderung befolgt. Die englische Regierung hat kurz vor dem 1. Januar dem Völkerbundsekretariat mitgeteilt, daß sie einen ausführlichen Vorschlag vorbreite, um eine Freilassung der diplomatischen Agenten zu bewirken. In diplomatischen Kreisen glaubt man, daß in diesem Plan der Grund für die auffallend ausgeprägte Ablehnung des amerikanischen Friedensvorschlages in englischen Regierungskreisen zu suchen sei. Man rechnete damit, daß die englische Note an den Völkerbund ein Dokument von außerordentlicher politischer Bedeutung darstellen würde.

Der schwedische Sicherheitsplan ist unterdessen in Genf schon eingetroffen. Der genaue Text ist noch nicht veröffentlicht. Nach dem hier vorliegenden Bericht beruht der schwedische Plan auf den Prinzipien des Locarno-Paktes. Er schlägt zur Regelung aller politischen Streitigkeiten ein besonderes Verwaltungsverfahren vor. Erst wenn dieses ergebnislos verläuft, soll der Konflikt vor den Völkerbund kommen. Neben Schweden hat auch Norwegen unterdessen einen eigenen Sicherheitsplan in Genf überreicht lassen.

Briand bei Lord Crewe

× Paris, 10. Januar

„Petit Parisien“ will behaupten können, daß Briand gestern im Verlauf der Unterredung mit dem englischen Botschafter Lord Crewe die Frage des Nichtkriegspaktes besprochen hat. England würde sich angeschlossen haben, ganz allgemein und vorbehaltlos auf jeden Krieg zu verzichten, genau in der gleichen Lage befinden wie Frankreich. Es würde ebensowenig wie Frankreich seine Verpflichtungen gegen den Völkerbund befehlen können, und ebensowenig die Verpflichtungen, die sich für alle die, die sie unterzeichnet hätten, aus dem Abkommen von Locarno ergeben. Ob man wolle oder nicht, nur eine Wahl sei möglich: Entweder die eingeleiteten Verhandlungen würden abgebrochen, oder man komme zwingend zur Formel des polnischen Antrages in Genf, dessen Wendungen der Brief an Kellogg bereits aufgenommen habe.

Umschwung in China

Bu Pei-fu taucht wieder auf

Sonderdienst der Dresdner Neuesten Nachrichten

L. Hongkong, 10. Januar. (Durch United Press) Wie es scheint, kehrt wieder einmal ein wichtiger Umsturz in der Machtverteilung der Mächtegruppen in China bevor. Marshal Bu Pei-fu, der längst erkrankt schien, hat wieder großen Anklang gewonnen und dürfte im Verein mit seinem früheren Gevater, Tchang Tsolin, auch für den nächsten Süden große Gefahr bedeuten. Wie es heißt, hat er in seinem Hauptquartier den Befehl der Machtübernahme der Provinz Szechuan empfangen, die über verhältnismäßig starke militärische Mittel verfügt. Die Befehle dieser Konferenz sind noch nicht bekannt, jedoch werden bereits starke Truppenbewegungen vom oberen Jangtse gemeldet. In ausländischen Kreisen rechnet man damit, daß sowohl die Kuangtung-Regierung als auch die Machtübernehmer in Canton die Provinzfrage angeht die den Nationalisten drohenden Gefahr beschlagen werden. Die englischen Schiffahrtsgesellschaften haben bereits ihre Schiffe zurückgezogen.

2 Stunden Lachsalm...
Kabarett...
Saal...
eise...
Häufel...
END...
hose...
tag...
ern...
gen...
L...
R. 26...
more...
er...
er...
Filmtell...
SLUB...
Wir führen Wissen.

Um die deutsche Schule

Die Kostenfrage wird jetzt geregelt

B. Berlin, 10. Januar. (Eig. Drahtbericht)

Heute nachmittag beginnen offiziell wieder die interfraktionellen Verhandlungen über das Reichsschulgesetz...

Jubiläum im Barmat-Prozeß

Ein Jahr Prozeß — 1070 Aktenbände — Bisher 230 000 Mark Kosten

VDZ. Berlin, 10. Januar

Am 11. Januar wird ein Jahr seit Beginn der Hauptverhandlung im Barmat-Prozeß verstrichen sein...

Lohnbewegung im böhmischen Braunkohlenrevier

× Brüx, 10. Januar

Westen fand in Brüx eine Konferenz sämtlicher Bergarbeiterorganisationen des böhmischen Braunkohlenreviers statt...

kleines Feuilleton

— Mitteilung des Sächsischen Staatstheater. Opernhaus. Donnerstag (Anrechtstag) B. Der Trombadour mit Schöffler, Anne Roselle, Irma...

Freispruch im Tressow-Prozeß

Die wichtigsten Zeugenvernehmungen und die Plaidoyers unter Ausschluß der Öffentlichkeit

Erster Tag (Fortsetzung)

VDZ. Berlin, 9. Januar. (Eig. Drahtbericht)

In nichtöffentlicher Sitzung wird im Anschluß an die Vernehmung des deflagierten Badische der Sachverständige des Reichswehrministeriums, Generalmajor v. Hammerstein...

Der nächste Zeuge sind Vertreter des Jungdeutschen Ordens aus der Neumark...

Rangler des Jungdeutschen Ordens, Bornemann, sagt aus, daß ihm Berichte, wie sie von den sechs vernommenen Zeugen gegeben wurden...

Der dritte Zeuge sind Mitglieder des Reichswehrministeriums...

Zweiter Tag

VDZ. Berlin, 10. Januar. (Eig. Drahtbericht)

In Beginn der heutigen Verhandlung überreicht der Vertreter des Privatklägers v. Tressow...

Der Vorsitzende bemerkt demgegenüber, der Zeuge Frey sei bereits gestern in öffentlicher Sitzung darüber befragt worden...

— Das 12. Pinderkonzert. Schon das Eingangsmusik, Beethoven's A-Dur-Sinfonie...

— Karl Straube Ehrenkonditor der Theologischen Fakultät. Wie unter Korrespondent aus Leipzig meldet...

— Rosary-Bereit. Ein Sonderkonzert für Jan Dahmen, der an diesem Abend nicht weniger als drei umfangreiche Konzerte spielte...

— Margarethe Thum gab nach längerer Pause im gutbesetzten Palmengarten wieder einen eigenen Abend...

Major v. Hammerstein vom Reichswehrministerium, erklärt: Ich bin aus dem Reichswehrministerium gänzlich anders beraten worden...

Generalleutnant v. Salzenberg: Ich mußte mich als Vertrauensmann des Reichswehrministeriums betraufen lassen...

Justizrat Dahn: Ich bestreite das entschieden und bitte den Major v. Tressow als Gegenzeugen darüber zu hören...

Generalleutnant a. D. v. Salzenberg: Ich mußte mich als Vertrauensmann des Reichswehrministeriums betraufen lassen...

Rechtsanwalt Dr. Kunz: Ich dem die Grundbesitzerorganisation in Königsberg-Neumark nicht ein Verein?

Rechtsanwalt Dr. Kunz (unterbrechend): Um so schlimmer. Dann ist es ein geheimes politischer Verein.

Nachdem noch Major v. Hammerstein erklärte, daß er sehr gern bereit sei, in geheimer Sitzung über die Waffenlieferungen...

Rechtsanwalt Dr. Kunz: Ich dem die Grundbesitzerorganisation in Königsberg-Neumark nicht ein Verein?

Rechtsanwalt Dr. Kunz (unterbrechend): Um so schlimmer. Dann ist es ein geheimes politischer Verein.

Rechtsanwalt Dr. Kunz: Ich dem die Grundbesitzerorganisation in Königsberg-Neumark nicht ein Verein?

Rechtsanwalt Dr. Kunz (unterbrechend): Um so schlimmer. Dann ist es ein geheimes politischer Verein.

Rechtsanwalt Dr. Kunz: Ich dem die Grundbesitzerorganisation in Königsberg-Neumark nicht ein Verein?

Rechtsanwalt Dr. Kunz (unterbrechend): Um so schlimmer. Dann ist es ein geheimes politischer Verein.

Rechtsanwalt Dr. Kunz: Ich dem die Grundbesitzerorganisation in Königsberg-Neumark nicht ein Verein?

Rechtsanwalt Dr. Kunz (unterbrechend): Um so schlimmer. Dann ist es ein geheimes politischer Verein.

Rechtsanwalt Dr. Kunz: Ich dem die Grundbesitzerorganisation in Königsberg-Neumark nicht ein Verein?

Rechtsanwalt Dr. Kunz (unterbrechend): Um so schlimmer. Dann ist es ein geheimes politischer Verein.

Rechtsanwalt Dr. Kunz: Ich dem die Grundbesitzerorganisation in Königsberg-Neumark nicht ein Verein?

Rechtsanwalt Dr. Kunz (unterbrechend): Um so schlimmer. Dann ist es ein geheimes politischer Verein.

Rechtsanwalt Dr. Kunz: Ich dem die Grundbesitzerorganisation in Königsberg-Neumark nicht ein Verein?

Rechtsanwalt Dr. Kunz (unterbrechend): Um so schlimmer. Dann ist es ein geheimes politischer Verein.

Rechtsanwalt Dr. Kunz: Ich dem die Grundbesitzerorganisation in Königsberg-Neumark nicht ein Verein?

Rechtsanwalt Dr. Kunz (unterbrechend): Um so schlimmer. Dann ist es ein geheimes politischer Verein.

Rechtsanwalt Dr. Kunz: Ich dem die Grundbesitzerorganisation in Königsberg-Neumark nicht ein Verein?

Rechtsanwalt Dr. Kunz (unterbrechend): Um so schlimmer. Dann ist es ein geheimes politischer Verein.

Rechtsanwalt Dr. Kunz: Ich dem die Grundbesitzerorganisation in Königsberg-Neumark nicht ein Verein?

Rechtsanwalt Dr. Kunz (unterbrechend): Um so schlimmer. Dann ist es ein geheimes politischer Verein.

Rechtsanwalt Dr. Kunz: Ich dem die Grundbesitzerorganisation in Königsberg-Neumark nicht ein Verein?

Rechtsanwalt Dr. Kunz (unterbrechend): Um so schlimmer. Dann ist es ein geheimes politischer Verein.

Rechtsanwalt Dr. Kunz: Ich dem die Grundbesitzerorganisation in Königsberg-Neumark nicht ein Verein?

Rechtsanwalt Dr. Kunz (unterbrechend): Um so schlimmer. Dann ist es ein geheimes politischer Verein.

Rechtsanwalt Dr. Kunz: Ich dem die Grundbesitzerorganisation in Königsberg-Neumark nicht ein Verein?

Rechtsanwalt Dr. Kunz (unterbrechend): Um so schlimmer. Dann ist es ein geheimes politischer Verein.

Rechtsanwalt Dr. Kunz: Ich dem die Grundbesitzerorganisation in Königsberg-Neumark nicht ein Verein?

Rechtsanwalt Dr. Kunz (unterbrechend): Um so schlimmer. Dann ist es ein geheimes politischer Verein.

Rechtsanwalt Dr. Kunz: Ich dem die Grundbesitzerorganisation in Königsberg-Neumark nicht ein Verein?

Rechtsanwalt Dr. Kunz (unterbrechend): Um so schlimmer. Dann ist es ein geheimes politischer Verein.

Rechtsanwalt Dr. Kunz: Ich dem die Grundbesitzerorganisation in Königsberg-Neumark nicht ein Verein?

Rechtsanwalt Dr. Kunz (unterbrechend): Um so schlimmer. Dann ist es ein geheimes politischer Verein.

Rechtsanwalt Dr. Kunz: Ich dem die Grundbesitzerorganisation in Königsberg-Neumark nicht ein Verein?

Rechtsanwalt Dr. Kunz (unterbrechend): Um so schlimmer. Dann ist es ein geheimes politischer Verein.

Rechtsanwalt Dr. Kunz: Ich dem die Grundbesitzerorganisation in Königsberg-Neumark nicht ein Verein?

Rechtsanwalt Dr. Kunz (unterbrechend): Um so schlimmer. Dann ist es ein geheimes politischer Verein.

Rechtsanwalt Dr. Kunz: Ich dem die Grundbesitzerorganisation in Königsberg-Neumark nicht ein Verein?

Vertical text on the far left edge, partially cut off.

Vertical text on the far right edge, partially cut off.

Vertretungen

Finden und suchen

Vertretungen
Versicherungvertreter gesucht!

Betreibe-Importeur
Ernternte, Mühlen, Großbäckereien

Geeignete Untervertreter
Wir suchen für sofort noch einige

Bertrreter!
Der leichtverfügbare Artikel dieser Jahreszeit

Stellen finden
Männliche

Herren u. Damen
leichtes Werbefeld, sucht E. Langenfeldt

Reisenden
gegen hohe Provision u. spätere Fixum

Tüchtige Reisende
do mit Erfolg Private besucht haben

Herren und Damen
zum Besuch der Privatkundschaft in

junger Mann
gekauft, d. nach der Verkaufsorga.

Beamte für Außendienst
Gedevag

Tüchtige Photographen
und Vertretor

Mehrere tüchtige Verkäufer
mit techn. Aufwärtung

Guten Verdienst
gibern sich gewandte Verkäufer

Verkäufer
für Möbel-Spez.-Geschäft für

Junger Mann
nicht über 30 J., l. leichte Registratur

Akchor, möglichst lediger Alleinkoch
mit guten Kenntnissen

Kraftschonkführer
für sofort gesucht

Lehrschreiber
Lehrschreiber f. sof. gesucht

Kraftschonkführer
für sofort gesucht

Lehrschreiber
Lehrschreiber f. sof. gesucht

Kraftschonkführer
für sofort gesucht

Lehrschreiber
Lehrschreiber f. sof. gesucht

Kraftschonkführer
für sofort gesucht

Lehrschreiber
Lehrschreiber f. sof. gesucht

Kraftschonkführer
für sofort gesucht

Maschinist

für U-Boot-Diesel, Fabrikat Körting, 300 PS.

Wir suchen für sofort noch einige Automateinsteller

Werkzeugschlosser
für Schmittbau, Es kommen nur erste Kräfte in Frage

Werkstatt-Vorarbeiter
für den Aufbau und Einbau mittlerer und großer Transformatoren

Tüchtige Holzdrechsler
sucht Holzwarenfabrik Heinrich Mieroch

Große Aufzugsfabrik
sucht zu sofortigen Antritt Aufzugs-Montoure

Tücht. Ziegelbrenner
f. Ringofen v. hies. groß. Ziegelwerk

Zigarrenmacher (innen)
(auch auswärtige) für dauernde Heimarbeit

Junger Laufbursche
(Madefahrer) für sofort gesucht

Reisender
bei Verkaufsbüro für landwirtsch. emporwirtsch. Kreise

Handlungsgehilfe
17-18 J. alt, für General- u. Einzelhandel

Stiftstraß
(für ein- u. mehrl. Kl. in der Gegend von Dresden)

Handlungsgehilfe
17-18 J. alt, für General- u. Einzelhandel

Stiftstraß
(für ein- u. mehrl. Kl. in der Gegend von Dresden)

Handlungsgehilfe
17-18 J. alt, für General- u. Einzelhandel

Stiftstraß
(für ein- u. mehrl. Kl. in der Gegend von Dresden)

Handlungsgehilfe
17-18 J. alt, für General- u. Einzelhandel

Stiftstraß
(für ein- u. mehrl. Kl. in der Gegend von Dresden)

Handlungsgehilfe
17-18 J. alt, für General- u. Einzelhandel

Stiftstraß
(für ein- u. mehrl. Kl. in der Gegend von Dresden)

Handlungsgehilfe
17-18 J. alt, für General- u. Einzelhandel

Stiftstraß
(für ein- u. mehrl. Kl. in der Gegend von Dresden)

Handlungsgehilfe
17-18 J. alt, für General- u. Einzelhandel

Stiftstraß
(für ein- u. mehrl. Kl. in der Gegend von Dresden)

Handlungsgehilfe
17-18 J. alt, für General- u. Einzelhandel

Stiftstraß
(für ein- u. mehrl. Kl. in der Gegend von Dresden)

Handlungsgehilfe
17-18 J. alt, für General- u. Einzelhandel

Stiftstraß
(für ein- u. mehrl. Kl. in der Gegend von Dresden)

20 tüchtige Verkaufskräfte

zur Aushilfe bei höchstem Gehalt zum Antritt für 14. dieses Monats gesucht

Vorstellung von nur branchekundigen Damen erwünscht

Konfektionshaus Goldmann am Altmarkt

Für unser Zentralbüro suchen wir zum sofortigen Antritt eine durchaus perfekte

Stenotypistin

welche nach Diktat flott stamographiert und Maschine schreibt

Wollwarenhaus Saxonia Falk & Posener / Wilsdruffer Str. 45

2 jährige Bekleidungslehre für meine Knechtchen

Schneidereiartikel und Kurzwaren

Reiderkoffe

Aushilfsverkäuferin

Akkord-Arbeiterinnen

Porzellanfabrik, Fabrikstraße 2

Hausmädchen

Damen und Herren

Buchhalterin

Gewissenhafte Frau

Junger Kontorist

Perf. Friseur

Perf. Heimarbeiterin

Perf. Heimarbeiterin

Perf. Heimarbeiterin

Perf. Heimarbeiterin

Perf. Heimarbeiterin

Perf. Heimarbeiterin

Perf. Heimarbeiterin

Perf. Heimarbeiterin

Wirtschaftsräulein

Für 2-Personen-Villenhaus

Kraftiges, perfektes Herdmädchen

Großeres Spielhaus sucht sofort perfekte Köchin

Stellen suchen Männliche

Buchhalter

Pianist mit Geiger

Elektro-Meister

Tischler-Werkmeister

Chauffeur

Chauffeur

Mechaniker

Sunger Mann

Zimmermann

Gründer-Beihilfe

Kaufmann

Friseurlehrling

Blätterin

Plätterin

Cellist

u. Jazzer

Perf. Friseur

Perf. Heimarbeiterin

Perf. Heimarbeiterin

Perf. Heimarbeiterin

Perf. Heimarbeiterin

Perf. Heimarbeiterin

Perf. Heimarbeiterin

Perf. Heimarbeiterin

Perf. Heimarbeiterin

Perf. Heimarbeiterin

Mamsell

18. J. tücht. Vertretung

Stellung

Stütze oder Hausdame

Stellung

Stellung

Stellung

Stellung

Stellung

Stellung

Stellung

Stellung

Stellung

Stellung

Stellung

Stellung

Stellung

Stellung

Stellung

Stellung

Stellung

Stellung

Stellung

Stellung

Stellung

Stellung

Stellung

Stellung

Stellung

Stellung

Stellung

Relieffarten im Schulumuseum

Zweck des Schulumuseums ist ein geographisches Unterrichts... in vor allem, mit der Heimat, dem Vaterland...

Kinderfräulein

In der Ausstellung ist ein reiches Material von reliefartigen Darstellungen... zur Schau gestellt...

Mamsell

Das Kind ist ein Stück Menschheit... durch seine in seinen Höhlenunterrichten...

Stellung

Die Stellung der Mamsell ist ein ganz naturgemäßes Relief... das jedoch a. B. bei Verwendung von Glas...

Blöße oder Bruststücke

Die Blöße oder Bruststücke sind ein ganz naturgemäßes Relief... das jedoch a. B. bei Verwendung von Glas...

Stand. Fräulein

Die Stand. Fräulein sind ein ganz naturgemäßes Relief... das jedoch a. B. bei Verwendung von Glas...

Bedienung

Die Bedienung ist ein ganz naturgemäßes Relief... das jedoch a. B. bei Verwendung von Glas...

Verschiedenes

Verschiedenes ist ein ganz naturgemäßes Relief... das jedoch a. B. bei Verwendung von Glas...

Schneiderin

Die Schneiderin ist ein ganz naturgemäßes Relief... das jedoch a. B. bei Verwendung von Glas...

Handweberin

Die Handweberin ist ein ganz naturgemäßes Relief... das jedoch a. B. bei Verwendung von Glas...

Schneiderin

Die Schneiderin ist ein ganz naturgemäßes Relief... das jedoch a. B. bei Verwendung von Glas...

Handweberin

Die Handweberin ist ein ganz naturgemäßes Relief... das jedoch a. B. bei Verwendung von Glas...

Schneiderin

Die Schneiderin ist ein ganz naturgemäßes Relief... das jedoch a. B. bei Verwendung von Glas...

Handweberin

Die Handweberin ist ein ganz naturgemäßes Relief... das jedoch a. B. bei Verwendung von Glas...

Schneiderin

Die Schneiderin ist ein ganz naturgemäßes Relief... das jedoch a. B. bei Verwendung von Glas...

Handweberin

Die Handweberin ist ein ganz naturgemäßes Relief... das jedoch a. B. bei Verwendung von Glas...

Schneiderin

Die Schneiderin ist ein ganz naturgemäßes Relief... das jedoch a. B. bei Verwendung von Glas...

Handweberin

Die Handweberin ist ein ganz naturgemäßes Relief... das jedoch a. B. bei Verwendung von Glas...

Schneiderin

Die Schneiderin ist ein ganz naturgemäßes Relief... das jedoch a. B. bei Verwendung von Glas...

Handweberin

Die Handweberin ist ein ganz naturgemäßes Relief... das jedoch a. B. bei Verwendung von Glas...

Schneiderin

Die Schneiderin ist ein ganz naturgemäßes Relief... das jedoch a. B. bei Verwendung von Glas...

Handweberin

Die Handweberin ist ein ganz naturgemäßes Relief... das jedoch a. B. bei Verwendung von Glas...

Schneiderin

Die Schneiderin ist ein ganz naturgemäßes Relief... das jedoch a. B. bei Verwendung von Glas...

Handweberin

Die Handweberin ist ein ganz naturgemäßes Relief... das jedoch a. B. bei Verwendung von Glas...

Schneiderin

Die Schneiderin ist ein ganz naturgemäßes Relief... das jedoch a. B. bei Verwendung von Glas...

Handweberin

Die Handweberin ist ein ganz naturgemäßes Relief... das jedoch a. B. bei Verwendung von Glas...

durch die Inflation bedingter Werts wieder an die... in Verbindung mit dem Auslands...

Erwerbssituationen. Im Centraltheater... spielte das Philharmonische Orchester...

Die Sammlung für das Tannenberger-Nationaldenkmal... die Tannenberger-Nationaldenkmal...

Ein Kassenbesitzer wurde aus dem ver... schlossenen Stalle im Grundstück...

Explosion bei Döbitz. h. Cornelia. Beim Kaufmann eines Kettenschloß...

Ein Kassenbesitzer wurde aus dem ver... schlossenen Stalle im Grundstück...

Explosion bei Döbitz. h. Cornelia. Beim Kaufmann eines Kettenschloß...

Ein Kassenbesitzer wurde aus dem ver... schlossenen Stalle im Grundstück...

Explosion bei Döbitz. h. Cornelia. Beim Kaufmann eines Kettenschloß...

Ein Kassenbesitzer wurde aus dem ver... schlossenen Stalle im Grundstück...

Explosion bei Döbitz. h. Cornelia. Beim Kaufmann eines Kettenschloß...

Ein Kassenbesitzer wurde aus dem ver... schlossenen Stalle im Grundstück...

Explosion bei Döbitz. h. Cornelia. Beim Kaufmann eines Kettenschloß...

Ein Kassenbesitzer wurde aus dem ver... schlossenen Stalle im Grundstück...

Explosion bei Döbitz. h. Cornelia. Beim Kaufmann eines Kettenschloß...

Ein Kassenbesitzer wurde aus dem ver... schlossenen Stalle im Grundstück...

Explosion bei Döbitz. h. Cornelia. Beim Kaufmann eines Kettenschloß...

Ein Kassenbesitzer wurde aus dem ver... schlossenen Stalle im Grundstück...

Explosion bei Döbitz. h. Cornelia. Beim Kaufmann eines Kettenschloß...

Ein Kassenbesitzer wurde aus dem ver... schlossenen Stalle im Grundstück...

Explosion bei Döbitz. h. Cornelia. Beim Kaufmann eines Kettenschloß...

Ein Kassenbesitzer wurde aus dem ver... schlossenen Stalle im Grundstück...

Explosion bei Döbitz. h. Cornelia. Beim Kaufmann eines Kettenschloß...

Ein Kassenbesitzer wurde aus dem ver... schlossenen Stalle im Grundstück...

Explosion bei Döbitz. h. Cornelia. Beim Kaufmann eines Kettenschloß...

Ein Kassenbesitzer wurde aus dem ver... schlossenen Stalle im Grundstück...

Witterungsnachrichten aus Deutschland vom 10. Januar (Station 1-5 von 7 Uhr morgens...)

Table with columns: Ort, Temperatur, Wind, Regen, etc. for various locations like Dresden, Leipzig, etc.

Die Reismörder. ROMAN VON HERMANN LINT. Beginn heute in den D. N. N.

Kleine Lokalforschung. Bekanntlich wurde im März vorigen Jahres in eine Villa im Schweizer Viertel...

Schlossene Kasse. Einem Tierliebhaber wurden aus dem ver... schlossenen Stalle im Grundstück...

Explosion bei Döbitz. h. Cornelia. Beim Kaufmann eines Kettenschloß...

Ein Kassenbesitzer wurde aus dem ver... schlossenen Stalle im Grundstück...

Explosion bei Döbitz. h. Cornelia. Beim Kaufmann eines Kettenschloß...

Ein Kassenbesitzer wurde aus dem ver... schlossenen Stalle im Grundstück...

Explosion bei Döbitz. h. Cornelia. Beim Kaufmann eines Kettenschloß...

Witterungsnachrichten aus Deutschland vom 10. Januar

Table with columns: Ort, Temperatur, Wind, Regen, etc. for various locations like Dresden, Leipzig, etc.

Witterungsnachrichten vom 10. Januar. Bekanntlich wurde im März vorigen Jahres...

Witterungsnachrichten vom 10. Januar. Bekanntlich wurde im März vorigen Jahres...

Witterungsnachrichten vom 10. Januar. Bekanntlich wurde im März vorigen Jahres...

Witterungsnachrichten vom 10. Januar. Bekanntlich wurde im März vorigen Jahres...

Witterungsnachrichten vom 10. Januar. Bekanntlich wurde im März vorigen Jahres...

Witterungsnachrichten vom 10. Januar. Bekanntlich wurde im März vorigen Jahres...

Witterungsnachrichten vom 10. Januar. Bekanntlich wurde im März vorigen Jahres...

Witterungsnachrichten vom 10. Januar. Bekanntlich wurde im März vorigen Jahres...

Advertisement for 'Damen 6s Zigarette' featuring a large 'D' logo and the brand name 'Damen 6s Zigarette'.

Die Explosionstatastrophe in Dahlem

Eingreifen des Staatsanwalts

S. Berlin, 10. Januar

Im Laufe des gestrigen Montags konnten in der Dahlemer Explosionstatastrophe die von den Kriminalräten Gennaj und Otto geleiteten polizeilichen Ermittlungen im wesentlichen zum Abschluß gebracht werden. Alles Weitere wird nunmehr von dem in Kürze zu erwartenden Gutachten der Chemisch-Technischen Reichsanstalt abhängen, wo zur Zeit die aus den Behältern und Flaschen des Weingärtnerischen Laboratoriums entnommenen Proben eingehend untersucht werden. Bei den polizeilichen Verhören sowohl des Generalkonsuls Weingärtner wie der Familienangehörigen und Hausangestellten der Unglücksvilla war es immerhin charakteristisch, daß alle Beteiligten in ihren Aussagen äußerst vorsichtig und zurückhaltend waren. Weingärtner blieb immer wieder dabei, daß die Experimente vornehmlich der Art des Spezialgebietes seines gestifteten Schwagers Stammer waren und daß ihm Einzelheiten hierüber nicht bekannt seien. Dessen Befundungen stehen aber die unumstößlichen Tatsachen entgegen, daß in dem Kellerlaboratorium Anstaltschemie mit dem Ausdruck „Weingärtner u. Co.“ sowie fertige Mischungen zum Füllen der kleinen Blechbehälter dieser Kapeln aufgefunden wurden, so daß es unumgänglich erscheint, daß der Generalkonsul selbst von der Fabrikation dieses pyrotechnischen Materials keine Abnung gehabt haben soll. Im übrigen stellt sich jetzt heraus, daß die eigentliche Fabrik dieser Firma in der Umgebung Berlins schon im Jahre 1921 verkauft worden ist und daß die Firma „Chemische Werke, Weingärtner u. Co.“, vor einiger Zeit aus dem Handelsregister gelöscht wurde. Der Bureaudirektor dieses Unternehmens, für das die Bezeichnung „Chemische Werke“ etwas hochtrabend erscheint, befand sich übrigens am Halleschen Tor, und zwar im Hause Wilschlag 3. In diesem Hause sind übrigens auch zwei Unternehmen untergebracht, an denen Weingärtner und Stammer beteiligt waren, und zwar das Heilmittel „Natura“ und der Vertrieb pharmazeutischer Präparate, Dr. Jörn u. Co.“. Nach alledem hat es den Anschein, als ob die beiden Kaufleute, die nach ihrer Herkunft — der eine war angeblich Schiffsfach, der andre Bäcker — alles andre als gelehrte Chemiker sind und die ihr Vermögen während der Kriegsjahre durch die Seereslieferungen erworben haben, in den letzten Jahren lebhaft im Keller der Dahlemer Villa pyrotechnische Waren fabriziert und mit mehr oder minder gefährlichen Sprengstoffen experimentiert haben. Wahrscheinlich haben sie auf Grund ihrer Fertigkeiten und eingetragenen Proben private Aufträge von der Reichsbahn erhalten und in dem Dahlemer Laboratorium auch durchgeführt.

Die unabhängige Staatsanwaltschaft III hat auf Grund der genannten Sachlage mittlerweile eingegriffen. Am heutigen Dienstag wird eine Kommission der Staatsanwaltschaft in Begleitung von Sachverständigen die Unglücksstelle besichtigen. Es kann jetzt schon als feststehende Tatsache bezeichnet werden, daß nach den Umständen, unter denen diese Katastrophe erfolgt ist, ein Ermittlungsverfahren gegen



Die schwerbeschädigte Villa mit dem Dach des Laboratoriums (rechts)



Die völlig zertrümmerte Küche neben dem Laboratorium

Generalkonsul Weingärtner wegen fahrlässiger Tötung, Vergehens gegen das Sprengstoffgesetz ufm. eingeleitet werden wird, und zwar auf Grund der von der Kriminalpolizei angestellten Ermittlungen und des bevorstehenden Gutachtens der Chemisch-Technischen Reichsanstalt, das, wie immer es auch lauten wird, das Vorhandensein gefährlicher Sprengstoffe bestätigt wird.

Weingärtner verhaftet

× Berlin, 11. Januar

Die Kriminalpolizei hat gestern Abend den Mitbesitzer der Villa in Berlin-Dahlem, in der sich am Sonntag Vormittag die Explosion ereignete, Generalkonsul Robert Weingärtner, wegen fahrlässiger Tötung sowie Vergehens und Vergehens gegen das Sprengstoffgesetz verhaftet.

100 Bergleute verschüttet

Sonderfahrdienst der Dresdner Neuesten Nachrichten

Leipzig, 10. Januar. (Durch United Press.) Bei einer Explosion in der tiefen Peabody-Grube sind 100 Bergleute verschüttet worden. Die Rettungsarbeiten wurden mit aller Energie aufgenommen. Man versuchte, die Ventilation der Grube sofort wieder in Gang zu setzen, um die Lage der Verschütteten zu erleichtern. Nach vierstündiger verzweifelter Arbeit war es den Rettungsmännern noch nicht gelungen, bis zu der in 25 Fuß Tiefe liegenden Sohle der Peabody-Grube vorzudringen, wo die Explosion erfolgt war. Die Rettungsarbeiten wurden durch Rauch- und Giftgas erschwert. Am Grubeneingang waren etwa 1500 Personen, meist Angehörige der Verschütteten, auf Nachrichten. Im Laufe der Rettungsarbeiten wurden sieben Bergarbeiter getötet. Hiersein Bergleute sind getötet, dreihundzwanzig werden noch immer vermisst.

Schwerer Verkehrsunfall

× Berlin, 10. Januar

In der Friedrichstraße kam es gestern Nachmittag zu einem schweren Verkehrsunfall, der auf die Nichtbeachtung der elektrischen Verkehrsregeln durch einen Autofahrer zurückzuführen ist. Dieser verlor, obwohl das Haltegebilde gelbe Licht bereits aufglänzte, die Bremsung der Friedrich- und Jägerstraße zu überqueren. Sein Wagen stieß dabei mit einem Pferdewagen mit solcher Gewalt zusammen, daß der Autofahrer die Richtung verlor und auf den Bürgersteig geriet. Ein vorübergehender Fußgänger wurde schwer verletzt, so daß ihm in der Klinik ein Fuß amputiert werden mußte.

Fünf Autounfälle an gleicher Stelle

× Bräun, 8. Januar. Auf der Staatsstraße bei Amstorf geriet am dem Hügel bei Nischwitz ein Automobil, in dem sich der Landeskommandant, General Wejchewsky, und sein Adjutant befanden, auf dem Walle in Schleudern, fuhr an einem Straßeneck, brach diesen ab und blieb erst beim nächsten Freistell stehen. Bei dem bestigen Anprall wurde der Adjutant aus dem Automobil geworfen, wobei er einen Beinbruch erlitt. General Wejchewsky und der Chauffeur blieben unverletzt.

Der Wagen der Rettungstation, der an der Unfallstelle eintraf, geriet an der gleichen Stelle ins Schleudern und fuhr ungefähr 6 Meter tief in den Graben. Durch einen glücklichen Zufall wurde aber niemand verletzt. An der gleichen Stelle bei Nischwitz ereigneten sich gestern noch drei weitere Autounfälle, die jedoch nur leichten Charakter hatten.

Frau Neumann gegen Minister a. D. Rosen

Telegramm unres. Korrespondenten

st. Breslau, 10. Januar
In dem Erblassensprozeß der Witwe der des ermordeten Professors Rosen, Frau Neumann, und dem Bruder des Professors, Minister a. D. Rosen, fand vor der 7. Zivilkammer des Breslauer Landgerichts gestern ein Termin statt. Der Minister hatte sich durch den Breslauer Rechtsanwalt Dr. Thaum vertreten lassen, und Frau Neumann war mit ihrem Verteidiger, Rechtsanwalt Dr. Sals, erschienen. Die Vergleichsverhandlungen sind gescheitert. Der Minister ließ gleich zu Beginn von seinem Rechtsanwalt erklären, daß er sich auf keinerlei Verhandlungen einlasse, solange das Strafverfahren gegen die Witwe Neumann im Gange sei. Da eine gütliche Einigung nicht zu erzielen war, will Frau Neumann ihrerseits eine formelle Klage gegen den Minister erheben.

Eine neue Aufnahme der Reihberg



Elisabeth Reihberg

an Bord des Norddeutschen-Lloyd-Dampfers „Columbus“ während ihrer letzten Reise nach Amerika.

Das Abschiedsmahl des Admirals Pi

Die in der Jangtsekmündung liegende, aus vier Kreuzern, zwei Kanonenbooten und fünf Torpedobooten bestehende chinesische Flotte war am 14. März 1927 auf Betreiben des Generals Yang zu den ca. 2000 Meilen entfernten Küstengebieten von Tientsin abgegangen und Admiral Pi Tschuan-sang, dem die Verteidigung Chongchangs anvertraut war, von seinen Truppen verlassen worden. Von einem einzigen Offizier begleitet, betrat Admiral Pi einen nach Tientsin fahrenden japanischen Dampfer und nahm zunächst Wohnung in der englischen Niederlassung Tientsin. Auf der vierstündigen Seereise bewegte sich der Admiral und sein Adjutant umgeben und liebenswürdig unter den Mitreisenden, zum größten Teil Europäern, und beteiligten sich an ihren Unterhaltungen und Gesellschaftsspielen.

In Tientsin angekommen, stellte sich, so erzählt die „Dahlemer Rundschau“, Admiral Pi seinem Vorgesetzten für die Übernahme eines neuen Kommandos zur Verfügung und erhielt nach Verlauf einiger Wochen ein sehr höflich abgefaßtes Telegramm mit der Aufforderung, sich ebenfalls im Hauptquartier des Gouverneurs Sun Tschuan-sang, welches dieser inzwischen nach Tientsin verlegt hatte, einzufinden. Glücklich darüber, reist Admiral Pi unter Begleitung seines Adjutanten unverzüglich nach Tientsin, wirft sich Sun Tschuan-sang zu Füßen und vernimmt von ihm nur die Worte: „Du darfst deine Freunde zu einem Mahl einladen.“ Das ist alles, was Sun Tschuan-sang zu sagen hat. Der Admiral, dessen Antlitz wieder Erregung nach Erhalten verriet, verläßt unter tiefen Verbeugungen die Audienzstube und trifft sofort selbst alle Vorbereitungen zu einem Festmahl. Gegen Abend versammeln sich die Geladenen, unter ihnen die höchsten Befehlshaber der Armee und die einflussreichsten Beamten der Provinz bei Admiral Pi, der sich als „besonderer“ Gastgeber benimmt. Eine angeregte Tischunterhaltung, die mit keinem Wort die jüngst erlittenen Schlappe oder die unglücklichen Folgen des Bürgerkriegs auch nur streift, hält die Geladenen munter bis zum frühen Morgen. Da erhebt sich der Gastgeber, der zur Feier seiner Rückkehr (vielleicht gar in Erwartung einer bevorstehenden Beförderung?) ein solch reiches Mahl bereitet hat, und dankt jeden einzelnen für sein Erscheinen. Zudem er sich entschuldigt, die Tafel nun selbst auflösen zu müssen, bittet er alle, ihm zu folgen.

Nun kommt sicher noch eine ganz besondere Überraschung, denn wohl der eine oder der andre der Gäste. Man begibt sich in einen Hof, wo einige zwanzig Soldaten mit brennenden Fackeln einen Halbkreis bilden. Der Kreis schließt sich durch Zutritt der Geladenen um den Gastgeber und seinen Adjutanten. Dann nimmt Admiral Pi seine Schilbattbrille ab, entleert sich seines Wasserrocks, überreicht beides seinem Adjutanten, kniet auf den Steinfliesen nieder und neigt sich nach hinten das Haupt tief zu Boden. Ein Soldat tritt heran und trennt ihn durch einen wichtigen Streich mit dem breiten Rückenwehrschwert des Kopf vom Kumpfe. Stumm — wenn auch nicht lautlos — insofar das reichlich genossene Festmahl — neben die Gäste davon, nachdem sie aus kalten Augen aufgeschrien, wie ihr Gastgeber in ein besseres Jenseits befördert worden. So abgeschlossen in Tientsin am frühen Morgen des dreihundzwanzigsten April 1927.

Eine Weltreise für alle Leser d. Dresdner N. N.

Sämtliche Ausgaben nur 30 Pf. pro Woche.

Wer möchte nicht erleben, wie die weite Welt mit all den Wundern der Natur aussieht und wie die Menschen darauf leben. Hier am Rhein erhebt sich ein weites Meer. Soll darum der Wunsch die fremden Länder und Völker kennen zu lernen, für welche Kreise auf immer unerreichbar bleiben? — Nein! Weltreise und Abenteuer sind doch durch den „Dresdner N. N.“ in die entlegenen Länder hinein, um uns in Welt und Zeit von dem zu berichten, was schön und lebenswert ist. Wie werden wir uns von Sand an

Sand, von Ort zu Ort reisen. Wir verfolgen unsere Ferien genussvolle Stunden und wollen ihnen ein freundlicher aufmerkamer Führer sein. Trete jeder mit uns getreu die Weltreise an und lerne durch unsere Schilderung „Dresdner N. N.“ die Wunder der Natur, die Sitten und Gebräuche der verschiedenen Völker kennen. In einer Stelle geht es über auch eine kleine Orientierung über Länder, Städte, Meere, Flüsse.

Sehen, die belacht werden. Es erhalten daher alle Abonnenten in

Verlegungen einen neuen

Handatlas gratis

Sobald Sie den angeforderten Bestellzettel ausfüllen und eingeleitet haben, wird die Karte angesetzt.

Bestellzettel für die Leser der Dresdner N. N. An die Expedition „Dresdner N. N.“ Berlin-Schöneberg. Ich abonniere hiermit „Dresdner N. N.“ frei ins Haus. Name: Ort und Straße:

Alle Anzeigen
Tagesblätter
Lieber zu Ankündigungen
Überall zu finden

DOCKMILLER

GES. GESCH. MARKE

Onorog
Dümmig
Ludwig Jungnickel

RUF: 25741, 21777, 21736, 22736

Kaufgesuche
 Kleines Haus mit Garten, in ruhiger Lage, in der Nähe des Hauptbahnhofs, zu kaufen. Preis 100000.-
Reklamation
 Reklamation gegen die Dresdner Zeitung vom 10. d. Mts. Nr. 100000.-
Suche
 Leeren Laden für ein Geschäft in der Nähe des Hauptbahnhofs.

Hören Sie auf **ELEKTRI-GRAMMOPHON** und **BRUNSWICK-MUSIKINSTRUMENTE!**
 Die höchste Vollendung!
 nach dem neuesten patentierten **Aufnahme-Verfahren** ohne Nebengeräusch **übertreffen alles**

RAUMTON-AUFNAHMEN ELEKTRISCHEN POLYFAR
 Vorführung bereitwilligst in unseren offiziellen Verkaufsstellen
Deutsche Grammophon-Aktiengesellschaft

Brillanten
 Gold, Silber, Platin, Schmuck, Uhren, Brillen, optische Instrumente, in großer Auswahl.
Felle
 Felle aller Art, in großer Auswahl, zu verkaufen.
Raufe
 Raufe aller Art, in großer Auswahl, zu verkaufen.

General-Vertretung
„Grammophon“ Max Wendlandt
 Dresden-A., nur Prager Straße 21, Ecke Struvestraße

Die neuesten **Raumtonaufnahmen** und alle anderen Schallplatten in größter Auswahl
Dresden-N.

Musik- und Sprechapparate
 eigener Fabrikation und aller anderen Musik-Instrumente
Hauptstr. 27

Brunswick & Polyphon
 Raumton-Aufnahmen für Pianisten
H. Singewald
 Großhandlung Brunner Str. 12

Tanzpalast Blumensäle
 Heute Dienstag der beliebte Witwenball
 unter persönlicher Leitung

OVINET
 Die ideale Qualitäts-Sprechmaschine
 Erhältlich in allen Musikinstrumentengeschäften
 Fabrik: Kaulbachstr. 22 (8-10)

NORDEUTSCHER LLOYD BREMEN

Die beste Erholung ist eine Seereise!

- 1 Mittelmeerfahrten von Mitte März bis Mitte Juni
- 2 Orientfahrten von Mitte März bis Anfang Mai
- 3 Griechenlandfahrten von 10. April bis 10. April
- 4 Polarisfahrten von 10. Juli bis 5. August
- 5 Nordkapfahrten von Mitte Juli bis Ende August
- 6 Skandinavien-Ostseefahrten von Ende Juni bis Mitte August

Kostenlose Auskunft und Prospekte durch unsere Vertretungen
NORDEUTSCHER LLOYD BREMEN
 Generalagenten: Dresden-A., Lloydstraße 9, G. m. b. H., 18
 Prager Straße 48 (gegenüber dem Hauptbahnhof)

Unterricht
 Dir. Trautmann und Frau
Tanz-Zirkel
 beg. 11. Januar und 9. Februar
 in der Prager Straße 29
 Privat- und Fremdenunterricht

Beilehung
 von Brillanten, Gold- und Silberarbeiten, Uhren, Teppichen, Jagdgewehren, Wägen, Garderoben, Pelze usw. (F 1128)
Sächsisches Leihhaus
 Eugen Barndt, 24. E. Etage, Pirnaische Str. 24, E. Etage, Gertruden 1548, Telefon 14 473

Verchiedenes
 Junges Mädchen, 17 Jahre, hübsch, intelligent, sucht Stelle als Lehrerin oder Kindergärtnerin.
 Ehemann gesucht, 40 Jahre, ledig, sucht Ehemann.

Den Dienstagsball im ORPHEUM
 im Orpheum
 sollten Sie heute besuchen!
 Ermäßigte Preise! Angenehmer Verkehr!

719 Schreib-Rackows
 Schreibmaschinen, Kopiermaschinen, in großer Auswahl.
Student
 Student, 20 Jahre, sucht Stelle als Lehrling oder Praktikant.

Auslieferungslager
 Lager für alle Arten von Waren, in großer Auswahl.
Teilhaber gesucht
 Teilhaber für ein Geschäft in der Nähe des Hauptbahnhofs.

Verdienst
 Verdienst durch Verkauf von Waren, in großer Auswahl.
Widow
 Witwe, 50 Jahre, sucht Stelle als Haushälterin.

Jg. hübschen Damen
 Jüngere Damen, hübsch, intelligent, in großer Auswahl.
Ballett
 Ballett, in großer Auswahl.

Regina - Lichtspiele
 Augsburgstraße 12
 Ab heute Dienstag bis Donnerstag
Mit Tomhawk und Büchse
 Ein Film mit tollen Reiterkunststücken, vorzüglichen Szenen und rasendem Tempo.
SARRASANI
 Sarrasani, in großer Auswahl.

500 M.
 500 M., in großer Auswahl.
Kredit
 Kredit, in großer Auswahl.

Raffee od. Weinrestaurant
 Raffee od. Weinrestaurant, in großer Auswahl.
Stehbierhalle, Kantine
 Stehbierhalle, Kantine, in großer Auswahl.

Die kleine Anzeige der D. N. V. ist das große Wunder!
 Die kleine Anzeige der D. N. V. ist das große Wunder!
Karneval 1926
 Karneval 1926, in großer Auswahl.

Gasthof Schänkhübel
 Gasthof Schänkhübel, in großer Auswahl.
Verbands-Kegelbahn
 Verbands-Kegelbahn, in großer Auswahl.

D. H. V.
 D. H. V., in großer Auswahl.
Volkslieder-Abend
 Volkslieder-Abend, in großer Auswahl.

Schimpkes Handels-Schule
 Schimpkes Handels-Schule, in großer Auswahl.
Befreit
 Befreit, in großer Auswahl.

Neuzeitliche
 Neuzeitliche, in großer Auswahl.
Neuzeitliche
 Neuzeitliche, in großer Auswahl.

Hüte
 Hüte, in großer Auswahl.
Kunstseide
 Kunstseide, in großer Auswahl.

Sprech-Apparate
 Sprech-Apparate, in großer Auswahl.
Stiefel
 Stiefel, in großer Auswahl.

Zeitig kommen
 Zeitig kommen, in großer Auswahl.
Zeitig kommen
 Zeitig kommen, in großer Auswahl.

Natur und Gesundheit

Mittwoch

Beilage zu den Dresdner Neuesten Nachrichten

11. Januar 1928

Gibt es einen Krebserreger?

Der gegenwärtige Stand des Krebsproblems
Von Privatdozent Dr. med. G. Mann

Wieder einmal ging durch die Blätter die Nachricht, daß zwei Ärzte, Dr. Spengler und Dr. Koller aus Danzig, sichere Erreger beim Krebsleiden entdeckt haben sollen. Ihre Methode gründet sich, wie es in einem Brief des Dr. Koller an das Rockefeller-Institut heißt, auf der Entdeckung des Krebsbazillus, der in Reinkultur gezüchtet wird. Mit Hilfe dieses Bazillus wird ein Zimmertierum hergestellt.

In den letzten Jahren und auch schon früher hat immer wieder Nachrichten gekommen, daß hier oder dort „der Krebsbazillus“ entdeckt sei, und immer wieder wurde die Hoffnung geweckt, daß nun die Möglichkeit von diesem furchtbaren Leiden befreit würde. Und stets kommen nach einigen Wochen, Monaten oder Jahren die Mittelungen, daß die Hoffnungen sich nicht erfüllt haben. Woran liegt das? Können wir erwarten, daß der Krebsbazillus einen Erreger zu finden, so wie für die andre große und verheerende Krankheit, die Tuberkulose?

Vergleichen wir einmal das Krankheitsbild der beiden Erkrankungen! Von der Tuberkulose wissen wir, daß sie am häufigsten zuerst die Lunge befallt und dann sich über die andern Organe ausbreiten kann. Mittlerweile kommt es auch vor, daß ein andres Organ zuerst von der Tuberkulose befallen wird, stets aber sehen wir, daß, in welchem Organ die Krankheit beginnt oder sich ausbreiten mag, stets durch den Tuberkelbazillus die gleichen Veränderungen hervorgerufen werden: Immer kommt es zur Bildung kleiner Knötchen, die aus ganz bestimmten Zellen bestehen und die im Laufe ihrer Entwicklung zu einer ganz bestimmten Form von Gewebestümpfung führen können. Und so wie wir bei der Tuberkulose ein stets sich gleichbleibendes Bild von anatomischen Veränderungen finden, so sehen wir auch bei allen andern Infektionskrankheiten, daß die Krankheitsverläufe immer eine gleiche anatomische Veränderung hervorgerufen, die für jede infektiöse Krankheit ihren besonderen Charakter hat. Dies handelt es sich aber um sogenannte entzündliche Veränderungen.

Wie ist es nun beim Krebs? Hier haben wir ein ganz anderes Bild. Es handelt sich nicht um entzündliche Gewebesveränderungen, sondern hier geraten die Organe selbst in Wucherung und gewinnen die Fähigkeit, immer weiter zu wachsen, das benachbarte Gewebe zu zerstören, und so dem Geschwulstträger schweren Schaden zuzufügen. Die Geschwulstbildung kann in den verschiedenen Organen beginnen, und, da die Geschwulst immer aus den Zellen des Organs, aus dem sie ursprünglich ausgeht, zusammengeht, so haben wir nicht ein einheitliches Bild der Krebsveränderungen, sondern die verschiedenen Krebsarten sind verschieden, aus, wie die Organe verschieden sind, und nicht nur das, sondern in ein und demselben Organ können sich Krebsgeschwülste von sehr verschiedenem Bau entwickeln.

Aber noch andre Beobachtungen unterscheiden die Krebskrankheit von den Erkrankungen, die durch bestimmte, belebte Erreger hervorgerufen werden. Jeder weiß, daß eine Erkrankung, die durch einen Bazillus hervorgerufen wird, ansteckend ist, daß heißt, von einem Menschen auf den andern übertragen werden kann, wenn nämlich die Erreger von dem einen Menschen auf den andern übergehen. Das kann natürlich auf den verschiedensten Wegen vor sich gehen. Wir kennen aber keinen Weg der Übertragung einer Krebsgeschwulst von einem Menschen auf den andern. Der Krebsfranke steckt nicht die übrigen Familienangehörigen an, wie zum Beispiel ein Tuberkulöser es kann, der im engen Familienaufmerksamkeit ist und nicht genügend auf die Vermeidung der Ansteckung achtet. Alles das finden wir bei dem Krebs nicht.

Und nun zum Schluß die Erfahrungen, die wir bei Tierexperimenten gemacht haben. Wenn bei einer Infektionskrankheit der Erreger entdeckt ist, so sucht man zunächst diesen Erreger außerhalb des kranken Organismus zu züchten, und stellt dann, ob der so gezüchtete Erreger durch Übertragung auf ein Versuchstier bei diesem die gleichen Krankheitserscheinungen hervorruft. Ganz anders ist es bei der Krebskrankheit, denn hier können wir sagen, daß dieser Reiz der Erreger der betreffenden Krankheit ist. Natürlich sind derartige Versuche bei der Entdeckung des Krebsbakteriums gemacht worden, aber es ist nie gelungen, mit einem dieser Erreger einen wirklichen Krebs zu erzeugen. Krebs wurden in früheren Zeiten bei gesunden Versuchstieren nur in der Weise erzeugt, daß die Geschwulstzellen selbst von einem kranken Tier auf ein gesundes übertragen wurden, und unter ganz besonderen Bedingungen lag man dann eine Krebsgeschwulst bei dem vorher gesunden Tier ein. Es ließ sich also im Experiment den Krebs nur übertragen, wenn Geschwulstzellen selbst übertragen wurden.

Natürlich läßt sich der Einwand machen, vielleicht ist der Erreger in der Geschwulstzelle, und wir können ihn noch nicht mit unseren Vergrößerungen sehen, weil er zu klein ist. Dieser Einwand läßt sich aber durch die neueren Versuche der Krebszüchtung bei vorher gesunden Tieren, die mit chemischen Stoffen gelangen ist, widerlegen. Man kann nämlich auf verschiedene Weise durch Einleiten verschiedener chemischer Stoffe, wie z. B. Teer, an der Haut von Kaninchen oder Mäusen Krebs erzeugen; es kommt also bei diesen Versuchen zur Bildung von Krebsgeschwülsten ganz ohne die Mitwirkung von Infektionskeimen. Dies gelang auch bei keiner der eigentlichen Infektionskrankheiten.

So sehen wir aus dem anatomischen Verhalten, aus dem klinischen Gehen der Ansteckung und schließlich aus den experimentellen Erzeugung der Krebsgeschwülste, durch die verschiedenen chronischen Zellmittel ohne Bakterien, daß der Krebs keine Infektionskrankheit sein kann und daß wir das Krebsproblem nicht durch das Suchen nach einem Krebserreger aller den augenblicklichen Kenntnissen überwinden Voraussicht lösen werden.

Vielleicht ist durch diese Erkenntnis mancher, der immer auf das Finden des Krebsbakteriums wartete, enttäuscht. Es ist damit ja aber nicht gesagt, daß nicht vielleicht auf einem andern Wege die Möglichkeit doch noch einmal zu einer erfolgreichen Behandlung und Bekämpfung dieser Krankheit kommen kann. In der Tat ist es aber ein Vorwissen bereits zu bezeichnen, was die Wissenschaft und jetzt, daß ein beschrittener Weg nicht ganz abgelehrt ist, wie wir auch andern Wegen gehen müssen, um das gesteckte Ziel zu erreichen.

Freud und Anti-Freud

Wie steht es mit der Psychoanalyse?
Von Dr. Karl Vetter (Leipzig)

Die Erforschung der Krankheitsursachen hat im Laufe der Zeit gewaltige Umwälzungen durchgemacht. Am Ende des 19. Jahrhunderts ist die materialistische Betrachtungsweise in der Medizin auf ihrem Höhepunkt angelangt. Die Ausbreitung des Wunderbaues des menschlichen Gehirns und des Rückenmarks wie den Zusammenhang zwischen Veränderungen an diesen Organen mit gewissen Geistes- und Verstandeskräften hatte man einer Wissenschaft zu verdanken, die auf sorgfältigste die Verweise legte und mit dem Nitroprust auch die feinsten körperlichen Veränderungen aufspürte. Das Studium seelischer Vorgänge, soweit sie keine Beziehung zu körperlichen Veränderungen hatten, blieb damals der Philosophie vorbehalten. Die Medizin schenkte dem Seelischen nur geringe Beachtung und glaubte im allgemeinen nicht an die Entdeckungsmöglichkeit krankhafter Zustände seelisch und seelischen Ursachen.

In diesen gewiß recht ungünstig vorberetteten Boden pflanzte Sigmund Freud vor 30 Jahren seine Gedanken über Auffassung und Behandlung der Psyche. Während man vorher in der Psyche eine Gehirnkrankheit vermutete, suchte Freud die Ursachen in unbewussten seelischen Vorgängen, im Unbewussten, wie er sich ausdrückt. Sexuelle Jugendverleumdungen, sexuelle Verleumdungen und Wünsche mögen längst aus dem Gedächtnis der Menschen verschwunden sein. Sie treten aus dem Bewußtsein hinunter in die Welt des Unbewussten, sie werden verdrängt. Aber noch nach vielen Jahren wirken sie im unbewussten seelischen Geschehen fort und führen bei mannigfachen Anlässen insbesondere in schwierigen Fragen des Lebens, zu hysterischen Erscheinungen.

Freud zeigte als erster, daß auch im frühen Kindesalter sexuelle Regungen sehr häufig auftreten. Der Begriff Sexualität wird von ihm stark erweitert, und er deutet schon beim Säugling jedes unwillkürliche Verhalten als sexuelle Lust. Dann führte er den Begriff der psychischen Energie ein und unterwarf das Seelische einer quantitativen Betrachtungsweise. Jeder Mensch besitzt ein ihm angeborenes Maß von Unbedürfnis, Willen zur Unbefriedigung oder Libido. Wie die Wasserenergie eines Stromes kann sich die Libido anheben. Sexuelle Erlebnisse, zum Beispiel ein sexueller Kontakt, werden vergessen, verdrängt, weil die Forderungen der menschlichen Kultur einer Verwirklichung im Wege stehen oder weil sie mit den sittlichen und ästhetischen Anschauungen des Kranken unvereinbar sind. Der begleitende Affekt gibt seine Energiemenge im Unbewussten ab, und es entsteht z. B. eine hysterische Wahnwahn. Vegetarier dauern so lange an, bis der Abfluß der gestauten seelischen Energie, das Abreagieren, gelingt, weil ja Energie nicht verloren geht. Das Unbewusste besteht hauptsächlich aus verdrängten, nicht bewussten Erlebnissen. Wie durch eine enge Pforte drängt das Unbewusste hinaus ins Bewußtsein mit der ganzen Kraft seiner sexuellen Libido. Das wache Bewußtsein, beherrscht von den Geboten der Erziehung und des Sittlichen, vermehrt der Libido den Zugang, es leitet der Bewußtwerdung Widerstand. Die gestaute Erregung wandelt sich im Unbewussten, hängt sich an andre seelische oder leibliche Vorgänge, und schafft auf diesem Wege Krankheitszustände. Freud nimmt nicht in allen Fällen sexuelle Erlebnisse in der Kindheit als Ursache der hysterischen Anfälle an. Die Menschen erkranken, wenn ihnen infolge innerer Dürbnisse oder inneren Mangels an Anpassung die Befriedigung ihrer erotischen Bedürfnisse in der Realität verweigert ist, sie stichten dann in die Krankheit, um mit deren Hilfe eine Ersatzbefriedigung für das Verlangte zu finden. Ferner weist Freud auf die Bedeutung der kindlichen Bindung an Vater oder Mutter bei Hysterischen oder Erwaachsenen für die Entwicklung einer hysterischen Anfälle hin.

Auf Grundlage seiner in kurzen Sätzen geschriebenen Auffassung der Psyche baute Freud die Methode der Psychoanalyse auf, einen Weg zur Beseitigung der Erscheinungen bei hysterischen Erkrankungen. Der Kranke wird bequem auf einen Divan gelagert und angehalten, alle Einfälle, die aus dem Unbewussten in sein Bewußtsein frei herausfließen, vertrauensvoll auszusprechen unter Lieberbindung von Scham und Scheu, mag der Inhalt noch so peinlich oder lächerlich sein. Täglich wird eine Sitzung von einer Stunde abgehalten, mindestens drei bis vier Monate hintereinander, meist sechs Monate und noch länger. Auf dem Wege über die analytische Erschütterung soll der Kranke zur Erkenntnis seiner selbst, der in seinem Unbewussten wirkenden Triebe und affektiven Kräfte gelangen. Wenn der hysterische Mensch alles, was im

Unbewussten gerührt hat und dem bewussten Denken entgegen war, lächelnd erkennt und sein eigenes Innere überblickt, dann wird er gesund, er erlangt seine Leistungsfähigkeit wieder und die Freude am Leben zurück. Der Trud der Vergangenheit, die schädlichen Bindungen der Persönlichkeit ist gebrochen, die freie Entwicklung der Persönlichkeit ist gebahrt.

Von großer Bedeutung für die Heilung der Verbindung zwischen den jungen geistlichen seelischen Taten ist die Deutung des gesamten Traumbereichs der Kranken, da die Traume als Wahnwahnzustände des Unbewussten aufzufassen sind.

Soweit die Freudische Lehre. Sie wurde zunächst während des Kampfs, später in vielen Zügen anerkannt, und heute noch wird sie von den einen gläubig verehrt und gelehrt, von den andern verdammt, von den meisten teilweise anerkannt. Zweifellos hat Freud mit seinen Gedanken wie ein befruchteter Regen auf ein edles Land gewirkt. Die Bedeutung sexueller Erlebnisse und Konflikte für die Entstehung der Psyche kann nicht abgelehnt werden, obwohl sie nicht als einzige Ursache in Betracht kommen. Die Begriffe der Verdrängung, das Abreagieren verdrängter Affekte, frühkindliche Sexualität usw. haben ihre Anerkennung gefunden.

Sein Schüler, Carl Gustav Jung, wendet sich gegen die Liebertreibung des sexuellen Geschehens und erhebt den Begriff Libido durch seelische Triebkraft. Auch Alfred Adler wendet sich gegen die alles beherrschende Gewalt der sexuellen Triebkraft und macht die Hauptursache der Psyche im Willen zur Macht und Geltung im Konflikt mit persönlichen Minderwertigkeitsgefühlen. Jemandem Minderwertigkeit eines Organs führt den Menschen zum Bewußtsein eigener Unfähigkeit und allgemeiner Unzulänglichkeit. Dieses Gefühl wird vom Bewußtsein als unverträglich mit dem Wohlbefinden des Menschen verdrängt durch allerlei Mittel; das sind die Symptome der hysterischen Erkrankung. Durch seine Krankheit erlangt der Kranke Gewalt über seine Umgebung und entzieht sich den Forderungen des Lebens. Der aus der Krankheit erzielte Gewinn führt zur Fortsetzung einer hysterischen Lebenshaltung. Die Heilung des Kranken hängt von seiner Einsicht ab. Der Arzt soll ihn zu einem wahren Gemeinschaftsgefühl erziehen. Eine Heilung durch Psychoanalyse ist nicht immer möglich, da der hysterische Zustand die beste Föderung der Selbstbehauptung sein kann. Auch Adler stellt die Bedeutung der Ergebnisse der frühen Kindheit in den Vordergrund seiner Anschauung; dagegen stellt er nicht die Freudische Ansicht, daß Selbstkenntnis allein den Kranken Menschen dauernd und völlig heilen kann, er betont vielmehr die Notwendigkeit der Führung und Lenkung des Kranken zu einer richtigen Lebenshaltung, zu einem sinnvollen Lebensziel. Eine große Anzahl Psychotherapeuten steht auf dem Standpunkt, daß mit der Psychoanalyse allein noch lange nicht alle Mittel erschöpft sind; nicht nur Aufklärung des Kranken, sondern vor allem auch Führung des Kranken durch den Arzt wird z. B. von K. von S. angelehrt. Prinzhorn stellt sich, daß unter den Kranken, die sich in psychoanalytische Behandlung begeben, nur wenige heilen, die gläubig auf dem Boden einer stichhaltigen Gemeinschaft stehen; das Gefühl der Isolierung und des Entwurzeltheits kann zur Ursache der Psyche werden.

Auch auf dem Gebiete der eigentlichen Geisteskrankheiten liefert die Psychotherapie bereits wichtige Dienste in immer zunehmendem Maße. Die Psychose, die von Freud gegen abgelehnt wurde, findet heute in vielen Fällen von Hysterie nach den Angaben Deyers erfolgreiche Anwendung. Natürlich beanprucht eine hypochondrische Behandlung weniger Zeit und Geld als eine streng psychoanalytische Kur.

Die Gefahren der Psychoanalyse sind nicht abzuleugnen. Es kann eine zu starke seelische Bindung des Kranken an den Arzt erfolgen, so daß der Kranke in ein Abhängigkeitsverhältnis vom Arzt gerät, dessen Lösung den ganzen Erfolg der Kur auslöscht. Die Aufdeckung der unterbewussten Triebe und Affekte kann dem Patienten mitunter schaden. Ueberläßt man ihn noch der analytischen Erschütterung, so verlagert häufig der wissenschaftliche Mensch von neuem, sobald er sich neuen Anforderungen des Lebens gegenüberstellt. Ja, die Erschütterung soll so intensiv sein gehalten, daß der Kranke zum Wüthen an seinem Arzt oder zum Selbstmord werden kann. Nicht jede Psyche erträgt sich für die Psychoanalyse; die Auswahl geeigneter Fälle erfordert dabei ebenso notwendig wie bei allen Behandlungsmethoden der Medizin.

Fieber und Fiebermessung

Von Dr. Curt Kayser (Berlin-Wilmersdorf)

Der menschliche Körper zeigt in gesundem Zustande stets ein gleichbleibendes und im Laufe des Tages nur um wenige Zehntel Grad schwankende Temperatur. Diese außerordentlich feinen Regulierungsapparaturen behält er diese auch gegenüber allen äußeren Kälte- und Wärmeeinflüssen bei. Tritt infolge einer Erkrankung ein anderer Art auf, so leidet meist auch dieser Regulierungsmechanismus, und es stellt sich der Zustand ein, den man gemeinhin als „Fieber“ zu bezeichnen pflegt. Wenn auch das Wesen des Fiebers wissenschaftlich noch nicht einwandfrei erforscht ist, so wissen wir doch, daß es sich dabei nicht um eine vermehrte Wärmebildung, sondern vielmehr um eine vermehrte Wärmeabgabe sowie gleichzeitig um steigende Strömungen im gesamten Körperstoffwechsel handelt.

Als normale Temperatur des Erwachsenen gelten 36,5 bis 37,5 Grad Celsius, doch kommen auch unterhalb dieser Grenzen liegende Temperaturen vor, die als „Fieber“ bezeichnet werden. Die Fiebermessung erfolgt heutzutage mit den überaus feinsten Fieberthermometern, die den Namen Maximumthermometer oder Minimumthermometer führen. Wie folgt es eingerichtet, daß sie auf dem jeweils höchst erreichten Wärmepunkt stehen bleiben. Nimmt man also eine Messung vor, so muß jedesmal durch eine kurze, kräftige, schlagartige Bewegung des Thermometers dafür gesorgt werden, daß die Quecksilbersäule mindestens bis auf 30 Grad heruntergeschüttelt wird. Als Ort der Messung wählt man bei Erwachsenen zweckmäßig die Achselhöhle. Der Quecksilbertropfen des Thermometers wird dabei in die vorher vom Schwitzgeruch gereinigte Achselhöhle eingesetzt und durch leichtes Andrücken des Armes an die Brust in der Achselhöhle festgehalten. Im allgemeinen nicht man 10 bis 15 Minuten lang und liest dann die Temperatur ab. Bei

Kindern, die besonders unruhig sind und das Thermometer in der Achselhöhle schlecht halten, ist es zweckmäßiger, die Messung im After vorzunehmen durch Einführen des Thermometers etwa 1 bis 2 Zentimeter tief in die Afteröffnung. Dabei muß aber unbedingt das Thermometer durch die After- und Afteröffnung während der ganzen fünf Minuten dauernden Messung in der Afteröffnung mit der Hand festgehalten und nach beendeter Messung herausgezogen werden; damit nicht durch die Urinab- und durch ungeschickte Bewegungen des kranken Kindes das Thermometer zerbricht und in den Darm heraufsteigt. Wichtig zu wissen ist, daß die Aftertemperatur normalerweise $\frac{1}{2}$ Grad mehr beträgt als die Achselhöhlentemperatur. Die noch vielfach geübte Temperaturmessung im Munde ist wegen der Zerbrechlichkeit des Thermometers und aus hygienischen Gründen nicht zu empfehlen.

Da im Fieber, wie in gesunden Tagen die Temperatur am Morgen verhältnismäßig am niedrigsten und in späten Nachmittagsstunden am höchsten ist, so empfiehlt sich zweimalige Messung, morgens nach dem Erwachen und nachmittags zwischen 5 und 6 Uhr. Die regelmäßige Beobachtung des Fiebers ist für den Arzt ein wichtiges Hilfsmittel für die Erkennung und Beurteilung der verschiedenen Krankheiten. Auch kann zum Beispiel eine Fiebermessung nur leichter, aber das gewöhnliche Maß hinreichender Temperaturschwankungen im Zusammenhang mit andern Veränderungen für das Vorhandensein und die rechtzeitige Erkennung eines beginnenden Sumpfschlaganfalls von der allergrößten Bedeutung sein. Bisweilen wird der Verdacht auf eine Malariaerkrankung zunächst nur durch das Auftreten der charakteristischen Fieberschwankung erweckt und dann auf die daraus hervorgehende Blutuntersuchung das vorher unklare Krankheitsbild aufhellt.

Schließlich sei noch darauf hingewiesen, daß die ärztliche Wissenschaft im Gegensatz zu früheren Zeiten heute das Fieber im allgemeinen nicht mehr befürchtet, sondern im Fieber einen wertvollen Bundesgenossen im Kampf gegen die Krankheit selbst sieht.

Gesundheitsförderungen durch Kälteeinwirkung

Von Dr. med. Gerhard Fischer

Die Erkrankungen, die sich bei hartem Frost einstellen, dürfen nicht vernachlässigt werden mit den sogenannten Erkältungskrankheiten, wie Schnupfen, Rotz, Grippe der oberen Luftwege und Grippe. Diese letztgenannten Erkrankungen stellen sich meist bei sogenanntem „Kälteeinbruch“ ein, während ansonsten harte Kälte zu Erkrankungen einzelner Glieder des menschlichen Körpers führt. Je weiter ein Teil des menschlichen Körpers vom Herzen entfernt liegt, um so leichter ist er der Erkältung ausgesetzt. Das gilt in erster Linie für alle an der Oberfläche liegenden Körperteile, also Ohren, Nase, Hände und Füße. Diese Glieder sind viel weniger durchblutet als die inneren Organe. Bei harter Kälte fließt nun das Blut an der Oberfläche, während gleichzeitig in den inneren Organen eine Blutüberfüllung Platz greift, von der besonders das Gehirn betroffen wird. Der fließende Blutstrom einerseits, und der übermäßige Blutandrang zum Gehirn andererseits führen zu starken Ermüdungserscheinungen, denen der Mensch auf die Dauer erliegt. Es tritt dann eine ungewöhnliche Schläfrigkeit ein, die meistens Ursache des Erkältungsabsterbens ist, weil der davon Betroffene nicht mehr die Kraft hat, die über ihn kommende Kälte abzuwehren.

Viele Menschen glauben, den Gefahren der Erkältung entgegen zu können, wenn sie durch Zufuhr von Alkohol die Wärme im Innern zu erhalten suchen. Doch ist diese Annahme ein gefährlicher Trugschluß. Der Alkohol ruft zwar zunächst ein wohlthuendes Wärmegefühl hervor und scheint den Körper neu zu beleben. In Wirklichkeit aber veranlaßt er einen weiteren Wärmeverlust, der sich in hartem Frost der Körpertemperatur bemerkbar macht. Für den, der noch eine längere Wanderung vor sich hat, kann daher der „Wärmepender“ Alkohol leicht zum Verhängnis werden.

Jahr ist die Bevölkerung den Gefahren der Erkältung gegenüber mehr ausgesetzt als die der Städte, aber durch das Zusammenwirken ungewöhnlicher Umstände kommt auch in der Großstadt der Erkältung ein großer Schaden zu. Das ist besonders der Fall, wenn jemand spät nachts auf einer Vorortstraße auf dem glatt gefrorenen Boden ausrutscht und sich dabei einen Beinbruch oder auch nur eine Fußverletzung zuzieht, die ihn am Wiederaufstehen hindert. In solcher Hinsicht ist vor allem die Aufmerksamkeit der Polizei zu empfehlen, die bei einfallender Kälte die Straßen mit dem Verbleib einiger Glieder zu sichern.

Eigentümlicherweise haben die Erscheinungen der Erkältung große Ähnlichkeit mit denen der Verbrennung. Man unterscheidet drei verschiedene Grade, von denen der erste und bei weitem häufigste Grad besteht, daß sich ganz schmerzlos und unbemerkt eine aufsteigende Blässe an den erkrankten Gliedmaßen einstellt. Erst wenn der davon Betroffene in einen warmen Raum kommt, beginnt die erythrose Stelle zu schmerzen und zu brennen. Auch Schwellung entwickelt sich eine Blutverfälschung und eine Schwellung an der erkrankten Stelle. Der zweite Grad der Erkältung ist durch Blasenbildung gekennzeichnet, die zu schweren Eiterungen Veranlassung geben kann, gefahrlos. Der dritte und schwerste Grad der Erkältung ist der sogenannte Frostbrand. Auch diese Erkältung geht meist ganz schmerzlos vor sich, und mancher merkt erst nach Tagen, daß sich eine Rötung schon in brandigem Zustand befindet. Die dann nur durch eine Amputation eines oder mehrerer Glieder das Leben erhalten werden.

Die leichten Grade der Erkältung, mit denen die jüdische Bevölkerung Bekanntschaft macht, betreffen meistens die Füße. Es stellen sich zu Hause am Morgen ein, die die unangenehme Empfindung haben, sich beim Gehen durch wärmeren Felle oder bei Betreten der ungetrockneten Schuhe bemerkbar zu machen. Bei der Behandlung der Frostbläschen, besonders bei schwereren Erkrankungen, kann nicht genug darauf geachtet werden, den Erkrankten etwa sofort in warmer Temperatur auszuführen, da es sonst leicht zu Schwellungen und Zerstörung der Gefäße und Nerven und damit zum dauernden Verlust des erkrankten Gliedes, in dem Lebens kommen kann. Ganz gleichgültig, ob es sich um eine allgemeine oder um eine örtlich beschränkte Erkältung handelt, stets muß der Kranke ganz vorsichtig und allmählich aufgetaut werden. Am besten reibt man zuerst die erkrankten Glieder gründlich mit Schnee ab und hält sie dann in warmem, kaltem Wasser. Dabei ist der Erkrankte in einem möglichst kalten Räume unterzubringen. Wenn der Blutkreislauf in den erkrankten Gliedern sich wieder eingestellt hat, darf der Kranke in einen wärmeren Raum gebracht werden.

Bei Allgemeinerkrankungen sind oft lange Zeit der Beobachtung zu verfahren, notwendig, die aber nicht zu frühzeitig antizipiert werden dürfen, da manchmal erst durch fundierendere Versuche das Leben wieder zum Vorschein kommt. Wegen des Jüdischen Frostbrandes hat sich die Bekämpfung mit Jodtinktur als sehr wirksam erwiesen. Im übrigen tun auch die meisten der vorhandenen Frostmittel gute Dienste. Als Vorbeugungsmittel gegen Erkältungen kommt natürlich in erster Linie warme, wollene Unterkleidung, besonders für die Füße, in Frage. In kalten Tagen müssen eben die Füße auf die eigene Gesundheit denen auf die Mode vorangehen.

Woher rührt die Trockenheit im Munde?

Die Trockenheit im Munde rührt her von einer verringerten Tätigkeit der Speicheldrüsen. Diese ist zunächst abhängig vom Nerveneinfluss; sowohl Säuren als auch Salze wirken Speicheldrüsenherstellung hervor. Der erwachsene Mensch sondert täglich 1500 bis 2000 Gramm Speichel ab. Trockenheit im Munde entsteht daher bei starker Abdrückung im Bereich der Mundhöhle, beim Vorkommen von Speicheldrüsen, bei Entzündung der Speicheldrüsen und bei gewissen Nervenkrankheiten. Beim Fieber wird die Absonderung der Speicheldrüsen vermindert, daher entsteht Trockenheit im Munde. Das Fieber ist auch bei Fall bei Wasserretention des Organismus, z. B. infolge von Nierenkrankheit. Manche Gifte hemmen die Absonderung des Speichels, wie z. B. das Nitrophenol, während andre sie anregen, wie das Nikotin. Ursachen der Trockenheit im Munde durch Wasserretention, so muß dem Organismus Wasser zugeführt werden. Bei Entzündung der Natur muß verordnet werden, die Absonderung der Speicheldrüsen durch Gabe von Speicheldrüsen zu fördern. Dr. W. H.

Familien-Anzeigen

Allen lieben Verwandten und Bekannten hierdurch die allerschmerzhaftesten Nachrichten...

Alfred Ruhland

Am 8. Lebensjahre am 8. Januar allseitig verstorben ist. In tiefer Trauer. Die Beerdigung findet am 11. Januar 1928...

Am 8. Januar verschied plötzlich und unerwartet lieber Sohn, Bruder, Schwager und Onkel...

Curt Rudolf Liebischer

Strohbedeckungsbesitzer. In tiefstem Schmerz. Familie Stb. Liebischer nebst Angehörigen. Dresden 2, Jandorfer Straße 4, 1.

Am Sonntag den 8. Januar vorm. 5 Uhr entschlief plötzlich und unerwartet infolge Herzschlages nach arbeitsreichem Leben...

Gotthelf Bimberg

Im 78. Lebensjahre. In tiefer Trauer. Hans Bimberg geb. Schumann im Namen aller Hinterbliebenen. Dresden, Streifener Straße 45, am 8. Januar 1928.

Ein treuer Mitarbeiter hat aufgehört zu schlagen! Nach Gottes unerforschlichem Ratsschluss wurde meine...

Anna Altmann

geb. Döbe Oberwaidenwärters-Geliebte. Im 58. Lebensjahre von ihrem schweren Leiden, in großer Hoffnung auf Heilung, von einem sanften Tod erlöst. In unfaßbarem Schmerz.

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme, die uns beim Hinscheiden unserer lieben, herzensguten Gattin, unserer Mutter, Schwieger- und Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante...

Frau Hulda Haupe

geb. Randler. In tiefster Trauer. Frau Hulda Haupe geb. Randler. Dresden-Str., Waidbleichstraße 47, den 7. Januar 1928.

Am 8. Januar 1928 entriß uns der unerwartliche Tod meinen herzensguten, innig geliebten Mann, den besten Vater seiner so herzlich geliebten Kinder...

Friedrich Ernst Knoll

In unfaßbarem Weh. In tiefer Trauer. Die Beerdigung findet am Donnerstag 11 Uhr im Krematorium statt.

Dank. Für die unendlich vielen Beweise der Liebe und Unterstützung unserer lieben Entschlafenen, des Herrn...

Julius Kerndt

In tiefstem Schmerz. Selma verw. Kerndt nebst Angehörigen. Dresden, Bismarckstraße 72.

Stöckig und unerwartet verstorben am 8. Januar an Schlaganfall mein lieber, guter, treuherziger Vater, Bruder, Schwieger- und Großvater, Herr...

Ernst Träger

Der unsern Vater gekannt, wird ihn nicht vergessen. In tiefer Trauer. Marie Träger geb. Henke nebst Kindern und Hinterbliebenen.

Für die überaus herrlichen Beweise der Liebe und Liebe beim Begräbnis unserer lieben Entschlafenen...

Elkh Stangoehr

Insam für die zahlreichen Blumen-Beigaben sagen wir allen Verwandten und Bekannten unseren herzlichsten Dank. Dresden, Hornstraße 22, den 8. Januar 1928.

Statt Karten. Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Begräbnis unserer lieben Mutter...

Emilie Schubert

geb. Klepac. In tiefer Trauer. Hermann Schubert nebst Kindern. Dresden-K., Seubnerstraße 10.

Am 8. Januar 1928 verschied im argegenen Alter von 76 Jahren im Krankenhaus, wo sie ihren Lebensabend genoss, meine liebe Schwiegermutter, unsere gute Großmutter, Schwägerin und Tante, Frau...

Anna Doro. Müller

geb. Hornow. In tiefer Trauer. Elisabeth verw. Müller und Angehörige. Dresden, Ullrichstraße 4, 1.

Statt Karten. Für die beim Begräbnis meines geliebten Vaters, Bruders, Schwiegers und Großvaters, des...

Ernst Emil Tittel

In tiefer Trauer. Marie Tittel geb. Franke nebst Kindern und Angehörigen. Dresden-K., Meißelstraße 18.

Trauer-Ausstattungen

Am telefonischen Anruf (2557) Ausstattungen sofort ins Haus. Herm. Mühlberg. Wollitz / Weberstraße / Scheffelstr.

Hausfrauenkleid

Zuschneiden und Anprobieren modernster Kleider & M. Müller-Bornat-Strasse 48, pl.

1. Ziehung 3. Klasse 192. Sächs. Landeslotterie

Table with lottery results for the 3rd class of the Saxon State Lottery, listing various winning numbers and amounts.

Zahn-Praxis

Dr. med. dent. Zahn-Praxis. Für sämtliche Zahnbehandlungen & Zahn- & Mundkrankheiten. Dresden-K., Seubnerstraße 10.

Statt Karten

Für die beim Begräbnis meines geliebten Vaters, Bruders, Schwiegers und Großvaters, des Herrn...

Trauer-Ausstattungen

Am telefonischen Anruf (2557) Ausstattungen sofort ins Haus. Herm. Mühlberg. Wollitz / Weberstraße / Scheffelstr.

Hausfrauenkleid

Zuschneiden und Anprobieren modernster Kleider & M. Müller-Bornat-Strasse 48, pl.

Frisch geschossene Hasen

Das Pfund 1.- M., ab sofort Vorrat reichhaltig Dresden-Maschinen.

Table with lottery results for the 2nd class of the Saxon State Lottery, listing various winning numbers and amounts.

Statt Karten

Für die beim Begräbnis meines geliebten Vaters, Bruders, Schwiegers und Großvaters, des Herrn...

Statt Karten

Für die beim Begräbnis meines geliebten Vaters, Bruders, Schwiegers und Großvaters, des Herrn...

Trauer-Ausstattungen

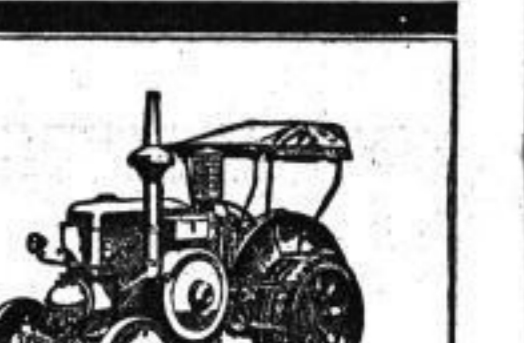
Am telefonischen Anruf (2557) Ausstattungen sofort ins Haus. Herm. Mühlberg. Wollitz / Weberstraße / Scheffelstr.

Hausfrauenkleid

Zuschneiden und Anprobieren modernster Kleider & M. Müller-Bornat-Strasse 48, pl.

Frisch geschossene Hasen

Das Pfund 1.- M., ab sofort Vorrat reichhaltig Dresden-Maschinen.



LANZ 22/28 PS Verkehrs-Großbulldog. Advertisement for a tractor, highlighting its power and features.

Billige Lampentage. Advertisement for lamp services, offering various lamp types and prices.

Mastgänse. Advertisement for geese, mentioning quality and price.

Vertical text on the far right edge of the page, including various small notices and advertisements.

Vertical text on the far left edge of the page, likely a page number or publication information.

SPORT

Radsport

Eine aufregende Nacht im Achilleion

Wiederholungs- und Reizart wieder allein an der Spitze...

Die beiden Radsportler haben während der Veranstaltung...
Die beiden Radsportler haben während der Veranstaltung...

Ratifizierung des Reichsfahrers

Die Ratifizierung des Reichsfahrers...
Die Ratifizierung des Reichsfahrers...

Petri als Dauerfahrer

Petri als Dauerfahrer...
Petri als Dauerfahrer...

Wintersport

Wintersport...
Wintersport...

Beifall des Freiburger Schwimm- und Skiclubs

Beifall des Freiburger Schwimm- und Skiclubs...
Beifall des Freiburger Schwimm- und Skiclubs...

Ergebnisse

Ergebnisse...
Ergebnisse...

Ein Jahr des Aufstieges

Ein Jahr des Aufstieges...
Ein Jahr des Aufstieges...

Ein Jahr des Aufstieges

Jahreshauptversammlung des Bezirks Dresden im Bund Deutscher Radsfahrer

Die Jahreshauptversammlung des Bezirks Dresden...
Die Jahreshauptversammlung des Bezirks Dresden...

Die Jahreshauptversammlung des Bezirks Dresden...
Die Jahreshauptversammlung des Bezirks Dresden...

Die Jahreshauptversammlung des Bezirks Dresden...
Die Jahreshauptversammlung des Bezirks Dresden...

Die Jahreshauptversammlung des Bezirks Dresden...
Die Jahreshauptversammlung des Bezirks Dresden...

Die Jahreshauptversammlung des Bezirks Dresden...
Die Jahreshauptversammlung des Bezirks Dresden...

Die Jahreshauptversammlung des Bezirks Dresden...
Die Jahreshauptversammlung des Bezirks Dresden...

Die Jahreshauptversammlung des Bezirks Dresden...
Die Jahreshauptversammlung des Bezirks Dresden...

Die Jahreshauptversammlung des Bezirks Dresden...
Die Jahreshauptversammlung des Bezirks Dresden...

Die Jahreshauptversammlung des Bezirks Dresden...
Die Jahreshauptversammlung des Bezirks Dresden...

Die Jahreshauptversammlung des Bezirks Dresden...
Die Jahreshauptversammlung des Bezirks Dresden...

Die Jahreshauptversammlung des Bezirks Dresden...
Die Jahreshauptversammlung des Bezirks Dresden...

Die Jahreshauptversammlung des Bezirks Dresden...
Die Jahreshauptversammlung des Bezirks Dresden...

Die Jahreshauptversammlung des Bezirks Dresden...
Die Jahreshauptversammlung des Bezirks Dresden...

Die Jahreshauptversammlung des Bezirks Dresden...
Die Jahreshauptversammlung des Bezirks Dresden...

Die Jahreshauptversammlung des Bezirks Dresden...
Die Jahreshauptversammlung des Bezirks Dresden...

Lawn-Tennis

Ein Ereignis für die Dresdner Ping-Pong-Freunde

Die ungarischen Weltmeister...
Die ungarischen Weltmeister...

Die ungarischen Weltmeister...
Die ungarischen Weltmeister...

Die ungarischen Weltmeister...
Die ungarischen Weltmeister...

Die ungarischen Weltmeister...
Die ungarischen Weltmeister...

Die ungarischen Weltmeister...
Die ungarischen Weltmeister...

Die ungarischen Weltmeister...
Die ungarischen Weltmeister...

Die ungarischen Weltmeister...
Die ungarischen Weltmeister...

Die ungarischen Weltmeister...
Die ungarischen Weltmeister...

Die ungarischen Weltmeister...
Die ungarischen Weltmeister...

Die ungarischen Weltmeister...
Die ungarischen Weltmeister...

Die ungarischen Weltmeister...
Die ungarischen Weltmeister...

Die ungarischen Weltmeister...
Die ungarischen Weltmeister...

Die ungarischen Weltmeister...
Die ungarischen Weltmeister...

Die ungarischen Weltmeister...
Die ungarischen Weltmeister...

Die ungarischen Weltmeister...
Die ungarischen Weltmeister...

Die ungarischen Weltmeister...
Die ungarischen Weltmeister...

Ballsport

Mitteldeutschland protestiert nicht!

Mitteldeutschland protestiert nicht...
Mitteldeutschland protestiert nicht...

Mitteldeutschland protestiert nicht...
Mitteldeutschland protestiert nicht...

Mitteldeutschland protestiert nicht...
Mitteldeutschland protestiert nicht...

Mitteldeutschland protestiert nicht...
Mitteldeutschland protestiert nicht...

Mitteldeutschland protestiert nicht...
Mitteldeutschland protestiert nicht...

Mitteldeutschland protestiert nicht...
Mitteldeutschland protestiert nicht...

Mitteldeutschland protestiert nicht...
Mitteldeutschland protestiert nicht...

Mitteldeutschland protestiert nicht...
Mitteldeutschland protestiert nicht...

Mitteldeutschland protestiert nicht...
Mitteldeutschland protestiert nicht...

Luftsport

Schafft Jungflieger!

Schafft Jungflieger!...
Schafft Jungflieger!

Schafft Jungflieger!...
Schafft Jungflieger!

Schafft Jungflieger!...
Schafft Jungflieger!

Schafft Jungflieger!...
Schafft Jungflieger!

Schafft Jungflieger!...
Schafft Jungflieger!

Schafft Jungflieger!...
Schafft Jungflieger!

Schafft Jungflieger!...
Schafft Jungflieger!

Schafft Jungflieger!...
Schafft Jungflieger!

Schafft Jungflieger!...
Schafft Jungflieger!

Leichtathletik

Fortschritt in der Verständigung

Fortschritt in der Verständigung...
Fortschritt in der Verständigung...

Fortschritt in der Verständigung...
Fortschritt in der Verständigung...

Fortschritt in der Verständigung...
Fortschritt in der Verständigung...

Fortschritt in der Verständigung...
Fortschritt in der Verständigung...

Fortschritt in der Verständigung...
Fortschritt in der Verständigung...

Fortschritt in der Verständigung...
Fortschritt in der Verständigung...

Fortschritt in der Verständigung...
Fortschritt in der Verständigung...

Fortschritt in der Verständigung...
Fortschritt in der Verständigung...

Fortschritt in der Verständigung...
Fortschritt in der Verständigung...

Fortschritt in der Verständigung...
Fortschritt in der Verständigung...

Fortschritt in der Verständigung...
Fortschritt in der Verständigung...

Fortschritt in der Verständigung...
Fortschritt in der Verständigung...

Fortschritt in der Verständigung...
Fortschritt in der Verständigung...

Auskunftsstelle

Wir helfen Ihnen...
Auskunftsstelle...

TEE-MESSER'S

BEROHNTE INDISCHE & CHINESISCHE MISCHEUNGEN
CEYLON-INDIAN, HOCHLAND MANDARIN, MONGOLIA.

Teppiche u. Decken

anerkannt beste deutsche Qualität...
Teppiche u. Decken...

Möbel Speise-Schlaf-Stühle

alter Art...
Möbel Speise-Schlaf-Stühle...

SLUB Wir führen Wissen.

Wir führen Wissen...
SLUB Wir führen Wissen...

ABCDEF GHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ

Die Entscheidung aus unserem A-B-C-

Preisrätsel

Ist gefallen. Wir danken all den zahl- reichen Einsendern, besonders aber denen, die ihre Lösung durch so reizende Verse begleiteteten, und bitten diejenigen, denen der erhoffte Preis nicht in den Schoß gefallen ist, sich mit der Hoffnung auf mehr Erfolg beim nächsten Mal zu begnügen.

Die Verlosung fand unter der Kontrolle und in der Kanzlei eines hiesigen Sächsischen Notars statt und brachte folgendes Ergebnis:

- 1. Preis Gutschein über 75.— M.: Elias Peschke, Dr.-Löbtau, Maltortstr. 48.
2. u. 3. Preis Gutschein über 40.— M.: Erna Ludwig, Dr., Schulgstr. 7; Johanna Stephan, Dr., Heppkestr. 78.
4. bis 6. Preis Gutschein über 30.— M.: Laies Neumann, Dr.-Cotta, Märkstr. 8; Margar. Hänel, Dr., Louisenstr. 8; Elsa Matthies, Kötzschenbr., Jagdweg 60.
7. bis 10. Preis Gutschein über 20.— M.: Ernst Thamm, Dr., Freital-D., Polantstr. 42; Ida Müller, Dr., Reisswitz Str. 30; Fr. Noack, Gitt., Rathausstr. 1; E. Gebauer, Döbela, Körnerplatz 13.
11. bis 20. Preis Gutschein über 15.— M.: Ernst Thamm, Dr.; Elise Roth, Franconstr.; Elia Friedrich, Domsdorf; Gerh. Katsche, Droad.; Horst Schumann, Droad.; Paul Köthe, Droad.; Martha Göpelt, Omaswitz; Luise Müller, Radebeul; Johanna Lippmann, Possendorf; Marie Heinz, Dresden.
21. bis 40. Preis Gutschein über 10.— M.: Rud. Maler, Dr.; Elise Schäfer, Dr.; Hanni Winkler, Wolgammendorf; Erna Büttner, Radeberg; Johanna Löber, Dr.; Martha Robel, Radebeul; Gerh. Nitzsche, Dr.; Elise Wahl, Altmöckritz; Rosa Harzbecker, Dr.; Johanna Hoffmann, Dr.; Helene Knöfel, Ottendorf; Helene Taube, Dr.; Gert. Rothe, Dr.; Kurt Günther, Rabenau; Erhard Bornemann, Dr.; Martha Kamke, Dr.; Frieda Günther, Dr.; Walter Zimmermann, Dr.; Fritz Träger, Großvoigtsberg; Marg. Lanterbach, Dr.
41. bis 50. Preis Gutschein über 5.— M.: Max Burkhardt, Großröhrsdorf; Bruno Martin, Dr.; Jutta Brückner, Großröhrsdorf; Martha Gube, Schmiedeberg; Marg. Gottschling, Dr.; Georg Symank, Dr.; Käthe Riebler, Dippoldswalde; Max Kruegel, Dr.; Walter Ertlich, Dr.; Rud. Steiger, Dr.
51. bis 75. Preis Gutschein über 3.— M.: J. Silberzahn; M. Hantzschel, P. Voigt, E. Tempel, Ch. Klügel, R. Beyerl, M. Hentzschel, J. Stephan, F. Reinhold, E. Fischer, E. Fechner, E. F. Heiner, W. Oehmichen, J. Enold, J. Uhlmann, E. Metzsching, H. Nitzschner, M. Hönisch, R. Sturm, E. Hahornmann, Walter Müller, Felix Müller, E. Gerlach, G. Nitzsche, P. Eckerkunst.

Die außerordentlich lebhaftete Beteiligung hat uns veranlaßt, die Zahl der ausgesetzten Preise um 75 Treostpreise zu erhöhen! Die so freundlich Getrübten sind ebenso wie die glücklichen Gewinner schriftlich von uns benachrichtigt worden. 56847

LUDWIG BACH & CO

Oschatzer Straße 16-18 Wettinerstraße 3

Rinderhof, Geydner... leerer Zimmer... 1 oder 2 Zimmer...

Restaurant... Restaurant... Restaurant... Restaurant...

Lebensmittel... Lebensmittel... Lebensmittel... Lebensmittel...

Lebensmittel... Lebensmittel... Lebensmittel... Lebensmittel...

Lebensmittel... Lebensmittel... Lebensmittel... Lebensmittel...

Lebensmittel... Lebensmittel... Lebensmittel... Lebensmittel...

Lebensmittel... Lebensmittel... Lebensmittel... Lebensmittel...

Lebensmittel... Lebensmittel... Lebensmittel... Lebensmittel...

Lebensmittel... Lebensmittel... Lebensmittel... Lebensmittel...

Lebensmittel... Lebensmittel... Lebensmittel... Lebensmittel...

Lebensmittel... Lebensmittel... Lebensmittel... Lebensmittel...

Lebensmittel... Lebensmittel... Lebensmittel... Lebensmittel...

Lebensmittel... Lebensmittel... Lebensmittel... Lebensmittel...

10 Flaschen Scott's Emulsion... hat dieses Kind genommen... Es ist geistig u. körperlich sehr widerstandsfähig...

Gelegenheitskäufe... Nähmaschinen... Winkler-Laden...

2 Pferdewagen... Bolker-Möbel... Schüffler...

Rüchherd... Winterpaletten... Pelze...

Pelze... Kleider... Papagei...

Papagei... Bernhardiner Hund... Kaufgesuche...

Zu kaufen gesucht... Junger Fleischermeister... Zigarrengeschäft...

Burktwaren... Schokoladengeschäft... 4-5 To. Lastwagen...

Motorrad... Kleinerer 2- od. 3-Sitzer... Gebrauchte Autoteile...

Betrugene Herren-Kleider... Kleider... Kleider...

Tauschgesuche... Wohnungsaustausch! Bitte in Chemnitz 2-Zimm.-Wohnung...

Wer sucht billige 3-Zim.-Wohnung? Schöne, hell, ruhige, in guter Lage...

Zu vermieten... Kleine Wohnung... 2-Zim.-Wohnung...

Neubauwohnung... in Chemnitz... 3-Zim.-Wohnung...

Wohnungen... leere Zimmer... 2-Zim.-Wohnung...

Niederlage... Pflüge & Co. O. m. b. G....

Gewerberaum... 2-Zim.-Wohnung... 1 oder 2 Zimmer...

Verkaufsbüchsen... 1 oder 2 Zimmer... 1 oder 2 Zimmer...

Mietgesuche... 5-Zimmer-Wohnung... 2- od. 3-Zimmer-Wohnung...

Möbl. Zimmer... 1 oder 2 Zimmer... 1 oder 2 Zimmer...

1 oder 2 Zimmer... 1 oder 2 Zimmer... 1 oder 2 Zimmer...

1 oder 2 Zimmer... 1 oder 2 Zimmer... 1 oder 2 Zimmer...

Verkäufe... 1 oder 2 Zimmer... 1 oder 2 Zimmer...

1 oder 2 Zimmer... 1 oder 2 Zimmer... 1 oder 2 Zimmer...

1 oder 2 Zimmer... 1 oder 2 Zimmer... 1 oder 2 Zimmer...

1 oder 2 Zimmer... 1 oder 2 Zimmer... 1 oder 2 Zimmer...

Pianos... 1 oder 2 Zimmer... 1 oder 2 Zimmer...

1 oder 2 Zimmer... 1 oder 2 Zimmer... 1 oder 2 Zimmer...

1 oder 2 Zimmer... 1 oder 2 Zimmer... 1 oder 2 Zimmer...

1 oder 2 Zimmer... 1 oder 2 Zimmer... 1 oder 2 Zimmer...

1 oder 2 Zimmer... 1 oder 2 Zimmer... 1 oder 2 Zimmer...

1 oder 2 Zimmer... 1 oder 2 Zimmer... 1 oder 2 Zimmer...

1 oder 2 Zimmer... 1 oder 2 Zimmer... 1 oder 2 Zimmer...

1 oder 2 Zimmer... 1 oder 2 Zimmer... 1 oder 2 Zimmer...

Amtliches

Der Unterricht in der Schulfachschule...

Die Besondere der 4. Dienstklasse...

Rechnen in Dresden, Das Haupt...

ca. 7000 km Nadelnholz...

Die Besondere der 4. Dienstklasse...

Die Besondere der 4. Dienstklasse...

Die Besondere der 4. Dienstklasse...

Die Besondere der 4. Dienstklasse...

Die Besondere der 4. Dienstklasse...

Die Besondere der 4. Dienstklasse...

Die Besondere der 4. Dienstklasse...

Die Besondere der 4. Dienstklasse...

Die Besondere der 4. Dienstklasse...

Die Besondere der 4. Dienstklasse...

Die Besondere der 4. Dienstklasse...

Die Besondere der 4. Dienstklasse...

Die Besondere der 4. Dienstklasse...

Bekämpfe das Alter, sonst hat es Dich!

Warum besuchen wir ein Bad oder einen Höhenkurort?

Die Klima- und Badewirkung auf die Haut frischt uns in wenigen Wochen auf und bildet für uns immer wieder eine Quelle neuer Lebenskraft und Energie.

Mit diesen Zeilen wollen wir Sie anregen, sich genau über die hohen Aufgaben unseres Hautorgans zu unterrichten...



wirkung auf die Haut irgendwie durch ein Mittel zu erfassen. Gelingt das, so hat die Kosmetik überhaupt erst die wissenschaftliche Weihe erhalten...



Wie wir eingangs erwähnten, ist unsere Haut das Organ, das den Ausgangspunkt für eine Auffrischung unserer ganzen inneren Organe bildet.



Verlorene Jahre

freie und jugendfrische Haut das Resultat. Für das glückliche Gelingen dieser Idee liegt unwiderlegbares Beweismaterial vor.

Und der praktische Arzt Herr Dr. Franz Aberer konnte bei konsequenter Anwendung der Hortiflor-Creme welken Zügen wieder Auffrischung und Verjüngung bringen.

Letzten Endes hat es eine Bedeutung, wenn die Gattin eines Majors, Frau Anny G., uns mitteilt, daß



Die Wirkung der Hortiflor-Kosmetik, wie sie Dr. Franz Aberer beschreibt, in bildlicher Darstellung.

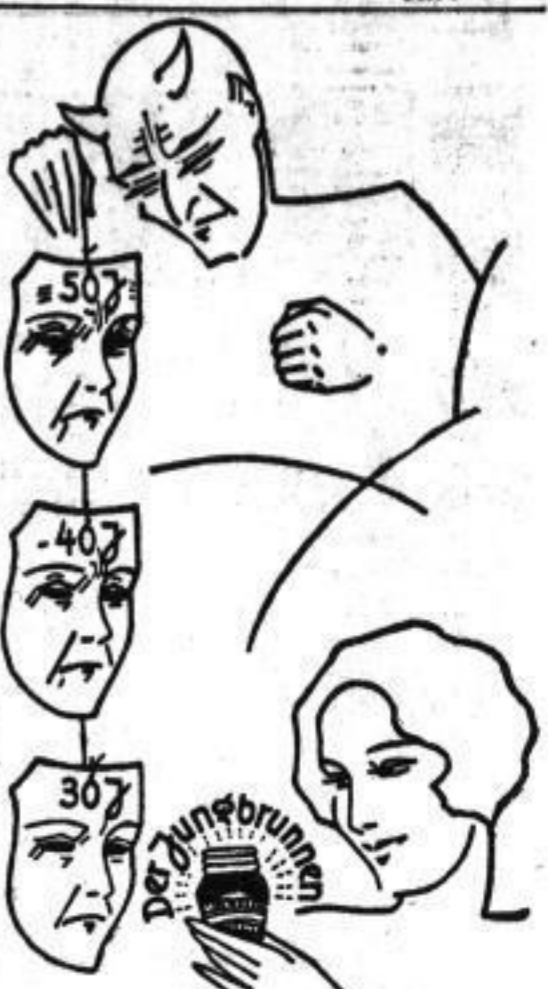
sie jeder Dame die Hortiflor-Creme empfiehlt, „die ihren Mann liebt und von ihm wegen ihrer Schönheit wiedergeliebt werden möchte“.

Aehnliche Bekenntnisse stehen in riesiger Anzahl zur Verfügung.

Nun kommt noch eins dazu. Mit unseren durch deutsches Reichspatent geschützten Hortiflor-Seifen mit der Cremeachse ermöglichen wir eine pflegende (nicht mehr auslaugende) Reinigung der Haut.



Silberne Hochzeit und die Gepflegtheit: das Resultat der Hortiflor-Kosmetik



Muster Hortiflor-Seife ebenfalls gratis und ferner das Büchlein „Die Wiedergeburt der Schönheit“...

P. S. Das neue Präparat Hortiflor-Rahm schützt Ihre Haut bei Regen, Schnee, Kälte u. Sonnenglut.

Formular for requesting a free trial of Hortiflor products, including fields for name, address, and phone number.

Verschiedenes

Derjenige Herr... am 12. Dezember in Schandau...

Lohnfahrten... mit 14-Tonnen-Schnell-Lastwagen...

Erfindungen... betr. wasserdichte Bauten und säurebeständige Pfähle...

Lizenzen... im In- und Ausland abgeben...

Eisu-Betten... für Kinderbetten...

Gelegentliches... in Damen-Konfektion...

Zuckerkrank... Wie Sie Ihren Zucker los werden...

Große Auswahl... in Herren- und Damen-Konfektion...

Gelegentliches... in Damen-Konfektion...

Derjenige Herr... am 12. Dezember in Schandau...

Lohnfahrten... mit 14-Tonnen-Schnell-Lastwagen...

Erfindungen... betr. wasserdichte Bauten und säurebeständige Pfähle...

Lizenzen... im In- und Ausland abgeben...

Eisu-Betten... für Kinderbetten...

Gelegentliches... in Damen-Konfektion...

Zuckerkrank... Wie Sie Ihren Zucker los werden...

Große Auswahl... in Herren- und Damen-Konfektion...

Gelegentliches... in Damen-Konfektion...

Erfindungen... betr. wasserdichte Bauten und säurebeständige Pfähle...

Lizenzen... im In- und Ausland abgeben...

Eisu-Betten... für Kinderbetten...

Gelegentliches... in Damen-Konfektion...

Zuckerkrank... Wie Sie Ihren Zucker los werden...

Große Auswahl... in Herren- und Damen-Konfektion...

Gelegentliches... in Damen-Konfektion...

Gelegentliches... in Damen-Konfektion...

Gelegentliches... in Damen-Konfektion...

Zuckerkrank... Wie Sie Ihren Zucker los werden...

Große Auswahl... in Herren- und Damen-Konfektion...

Gelegentliches... in Damen-Konfektion...

Gelegentliches... in Damen-Konfektion...

Gelegentliches... in Damen-Konfektion...

Gelegentliches... in Damen-Konfektion...

Gelegentliches... in Damen-Konfektion...

Gelegentliches... in Damen-Konfektion...

Gelegentliches... in Damen-Konfektion...

Große Auswahl... in Herren- und Damen-Konfektion...

Gelegentliches... in Damen-Konfektion...

Gelegentliches... in Damen-Konfektion...

Gelegentliches... in Damen-Konfektion...

Gelegentliches... in Damen-Konfektion...

Gelegentliches... in Damen-Konfektion...

Gelegentliches... in Damen-Konfektion...

Gelegentliches... in Damen-Konfektion...

Gelegentliches... in Damen-Konfektion...